



Vorarlberg
unser Land



Vorarlberger Landesarchiv
Bregenz



Vorarlberger Landesarchiv Jahresbericht 2023

125 Vorarlberger Landesarchiv.
125 Jahre Zukunft.

Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2023

Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Ulrich Nachbaur

Fotos: Clemens Andreasch, Bernd Hofmeister, Alexandra Serra, Michelle Staubmann.

Vorarlberger Landesarchiv
Kirchstraße 28
6900 Bregenz
Österreich
www.vorarlberg.at/landesarchiv

ISBN: 978-3-902622-55-6
ISSN 2070-3511 (Print), ISSN 2070-352X (Online)
Persistent Identifiers: urn:nbn:at:0001-02523

© Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz 2024

Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 52

Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2023

Bregenz 2024



Sabrinas Jubiläumstasche. Grafik Martin Caldonazzi.

Inhalt

Beiträge

125 Jahre Zukunft.	7
Projekt „Digitales Archiv Land Vorarlberg“ – von der Analyse zur Umsetzung	9
Perspektiven der Digitalisierung – 46. Konferenz der ARGE ALP-Archive	13
Ein Blick über den Rhein – Best-Practices zum Thema „Digitalisierung“ und „Digitales Archiv“ in den Staatsarchiven Graubünden, Zürich und St. Gallen	19
Aktenverwaltung und Aktenführung: Betreuung und Beratung der Landesdienststellen	25
Ein neues Statut für das Vorarlberger Landesarchiv	29
Weitere Erschließungsräume, ein Viktor-Kleiner-Zimmer und Sicherheitstechnik	33

Organisation und Personal

Aufbauorganisation	37
Personal	39
Praktika	42
Personalvertretung	42
Aus- und Weiterbildung, Tagungen	43

Leistungsbericht

Zeitgerüst der Kosten- und Leistungsrechnung	47
Vorarchivische Dokumentenverwaltung	49
Abbau der Landesregistratur	50
Erschließung	54
Depotfrage: Zweiter Standort	58

Zuwächse	61
Erwerbungen	63
Digitales Archiv	64
Bestandserhaltung	66
Sicherungsverfilmung mit Nutzungsdigitalisierung	67
Vorarlberger Mikrofilm-Sicherungsarchiv	69
Lesesaal	70
Online-Lesesaal	72
Anfragen	75
Dokumentenbereitstellung für Landesdienststellen, Bundesdienststellen und Bildungsdirektion	76
Leihgaben für Ausstellungen	79
Bibliothek	79
Sekretariat	80
Vereinbarungen	80
Veranstaltungen	81
Edition und Verlag	86
Publikationen	90
Referententätigkeit	94
Gebäudeverwaltung	96

125 Jahre Zukunft.

Ulrich Nachbaur

1898 gab der Vorarlberger Landtag den Auftrag zur Einrichtung eines Landesarchivs. Dieses Jubiläum feierten wir 2023 unter dem Motto „125 Jahre Zukunft“. Wir wollten verdeutlichen, dass es die Kernaufgabe des Landesarchivs ist, im Interesse der Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Verwaltungseffizienz gesicherte Fakten in die Zukunft zu überliefern, die später einmal zu Kulturgut werden mögen. Archivarinnen und Archivare sichern Zukunft. Unser Geschäft ist eine weit-sichtige Informationsvorsorge und eine freie Informationsversorgung. Diese Po-sitionierung ist mit etwas Penetranz recht gut gelungen.

Damit war inhaltlich auch das Thema für den Festakt vorgegeben, zu dem die Landesregierung am 25. September aus Anlass „125 Jahre Zukunft. Vorarlberger Landesarchiv 1898 bis 2023“ ins Landhaus einlud. Die Beiträge haben wir unter dem Titel „Informationsfreiheit setzt Informationen voraus“ dokumentiert und publiziert (Kleine Schriften 51). Bei dieser Gelegenheit konnten wir auch „125 Geschichten aus dem Vorarlberger Landesarchiv“ als schön gestaltete Jubiläums-schrift präsentieren. (Noch um wohlfeile 29 Euro im Landesarchiv erhältlich.) Die Archivalien des Monats 2023, die der Geschichte des Landesarchivs gewidmet waren, haben wir in Form einer kleinen Ausstellung „125 Jahre Zukunft – Chronik in 12 Archivalien“ im Landhaus präsentiert (Kleine Schriften 52). Und das war es auch schon mit dem Jubilieren.

Zum Feiern blieb wenig Zeit. Wir haben sehr viel gearbeitet und gemeinsam viel vorangebracht. Im Rückblick sogar erstaunlich viel:

- **Projekt „Digitales Archiv LandVorarlberg“:** Abschluss der Analysephase, Start der Umsetzungsphase.
- **Vorarchivische Dokumentenverwaltung:** Kanzleiordnung neu, Einstieg in eine gezielte Schulung und Beratung in Fragen der Aktenführung und Akten-verwaltung. Informationseinladungen ins Landesarchiv.
- **Rechtsrahmen:** Statut 2024 mit Erweiterung der Entscheidungsbefugnisse des Landesarchivs im Interesse einer Verwaltungsvereinfachung.

- **Erschließungsprojekte (Abbau Landesregistratur):** Neuorganisation und weitere Professionalisierung.
- **Online-Lesesaal:** Verfachbücher (Vorläufer der Grundbücher) der Gerichtsbezirke Bludenz, Bregenz, Feldkirch 1815 bis 1927 online. Insgesamt über 3 Millionen Seiten digitalisiertes Archivgut verfügbar.
- **Bauliche Adaptierungen:** Drei weitere Erschließungsräume, Umnutzung des ehemaligen des Mikrofilmleseraums, moderne Sicherheitstechnik.
- **ARGE ALP-Archive:** Neuaufstellung in Kooperation mit Tirol und Bayern, Vertiefung der Kontakte über den Rhein in Fragen der Digitalisierung.

Das Wichtigste: Es ist gelungen, einen personellen Umbruch schrittweise mit der inhaltlichen Neuausrichtung zu verbinden und für das Landesarchiv sehr gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Es herrscht ein guter Geist. Wir arbeiten gerne miteinander und lernen gerne voneinander.

Allen, die uns gewogen waren, sind und bleiben, ein herzliches Dankeschön!

Projekt „Digitales Archiv Land Vorarlberg“ – von der Analyse zur Umsetzung

Clemens Andreasch und Diana Fabian

Nach dem Kick-Off im Dezember 2022 startete das Projektteam 2023, bestehend aus Uwe Leissing (Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Informatik), Clemens Andreasch (Vorarlberger Landesarchiv), Tobias Riedmann (Vorarlberger Landesarchiv) und Markus Schmidgall (Vorarlberger Landesarchiv), seine Arbeit an Projektphase 1 (Analysephase).

Das Hauptziel der Phase 1 war eine umfangreiche Analyse und Identifizierung des Archivierungsprozesses und der betroffenen Systeme, fachliche und technische Analysen der Anforderungen des Digitalen Archivs, benötigte Schnittstellen sowie die Definition der Systemarchitektur und der notwendigen technischen Infrastruktur.

Neben der kontinuierlichen Arbeit des Projektteams an Analyse und Modellierung des Archivierungsprozesses, der Definition der archivwürdigen Metadaten, welche aus V-DOK (Dokumentenmanagementsystem des Landes Vorarlberg) in das digitale Archivdepot übernommen werden sollten, einem ersten Einstieg in das Metadatenmapping und vielem mehr, fanden auch vier Workshops mit dem Dienstleister cosmos Preservation GmbH statt.

In den Workshops wurden Risiken in der Analysephase sowie im Projektablauf identifiziert, bestehende Systemumgebungen vorgestellt sowie potentielle Test- und Systemumgebungen und Testdaten diskutiert. Weitere Themen der Workshops waren die Aussonderung aus V-DOK, das Zusammenspiel mit AUGIAS (Archivinformationssystem) sowie die notwendigen Schnittstellen.

Um den mittelfristigen Entwicklungen des Projekts „Digitales Archiv Land Vorarlberg“ gerecht zu werden, begann das Projektteam unter Einbeziehung der Archivleitung noch im Jänner 2023 mit der Personalplanungsempfehlung und präsentierte diese erfolgreich dem Projektlenkungsausschuss.

Die Projektphase 1 konnte Ende März 2023 abgeschlossen werden. Das Analyseergebnis wurde am 25. April dem Projektlenkungsausschuss vorgestellt, der ihm und den Empfehlungen zustimmte und anregte, so rasch wie möglich mit der Projektphase 2 zu beginnen.

Bereits im Mai 2023 konnte die Stelle einer Fachexpertin oder eines Fachexperten für Digitale Archivierung ausgeschrieben und mit September 2023 mit Diana Fabian erfolgreich besetzt werden, eine zwingende Voraussetzung für den Start von Projektphase 2 (Umsetzung, Einführung und Inbetriebnahme).

Als ebenso notwendig haben sich weitere Personalressourcen im Bereich Beratung der Dienststellen zur Aktenführung und Aktenverwaltung sowie der Nacherschließung digitaler Akten herausgestellt. Diese Frage wurde mit der Personalabteilung im Rahmen des Projekts „Strategische Personalplanung“ abgeklärt und im Regierungsantrag angesprochen.

Um den Informationsaustausch zwischen allen Projektbeteiligten auch während der Zeit zwischen den Projektphasen aufrecht zu erhalten, fanden in periodischen Abständen Meetings des Kernprojektteams statt.

Mit Beschluss vom 25. Juli genehmigte die Landesregierung die Projektphase 2 und die entsprechenden Budgetmittel: Zur Archivierung genuin digitaler Dokumente wird die Software „docuteam cosmos“ der Firma docuteam eingeführt, installiert und in Betrieb genommen.

Seit 2012 war Markus Schmidgall für die Projektierung eines Digitalen Archivs zuständig gewesen und hatte diesen Aufgabenbereich 2019 mit seiner Bestellung zum Leiter der Abteilung Zentrale Dienste vorübergehend weiterbetreut. Nach erfolgreichem Abschluss der Analysephase konnten die Informatikagenden mit 1. Juni wieder zur Abteilung Dokumentenverwaltung zurückverlagert werden.

Mit September 2023 begann die Projektphase 2 (Umsetzung, Einführung und Inbetriebnahme). Anstelle von Markus Schmidgall wurde das Projektteam durch die neu gewonnenen Mitarbeiterinnen Diana Fabian (Vorarlberger Landesarchiv) und Sarah Gugele (Vorarlberger Landesarchiv) ergänzt.

Hauptziel der Projektphase 2 ist die Umsetzung des Prozesses der Übernahme aus V-DOK sowie die nachhaltige Speicherung von genuin digitalen Dokumenten im digitalen Archivdepot.

Der Fachaustausch mit anderen Archiven wurde intensiviert. Vor allem mit dem Oberösterreichischen Landesarchiv, das in Österreich im Bereich Digitale Archivierung wohl führend ist, wurde ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch initiiert. Aber auch der Blick über die Grenze wurde gewagt. Die Schweizer Staatsarchive Graubünden, Zürich und St. Gallen lieferten wertvolle Aspekte hinsichtlich Digitaler Archivierung und deren Weiterentwicklungspotential.

Im Zuge der Neugestaltung der Projektseite „Digitales Archiv Land Vorarlberg“ wurde ein wöchentlich erscheinender Blog in vConnect (Intranet der Vorarlberger Landesverwaltung) ins Leben gerufen, um die interne Kommunikation zu fördern. In diesem wird unter anderem über das Projekt sowie Funktionsweisen, Prozesse und Fachbegriffe hinsichtlich des Digitalen Archivs informiert.

Durch die Konkretisierung des Metadatenmappings, das Update und Upgrade von AUGIAS auf die neueste Version und den Startschuss für die Einrichtung der technischen Testinfrastruktur sowie der entsprechenden Schnittstellen wurde die optimale Basis für die Weiterführung der Projektphase 2 im Jahr 2024 geschaffen.

Für 2024 ist geplant, die technische Infrastruktur und den digitalen Archivierungsprozess zu testen. Sobald die Tests erfolgreich abgeschlossen sind, sollen die ersten Übernahmen aus Pilotabteilungen erfolgen. Die ersten beiden Abteilungen werden das Vorarlberger Landesarchiv selbst sowie die Abteilung Informatik des Amtes der Vorarlberger Landesregierung sein.



Von links nach rechts, 1. Reihe: Staatsarchivar Stefan Gemperli (St. Gallen), Sostituto Direttore d'ufficio Stefania Franzoi (Trento), Staatsarchivar Beat Gnädinger (Zürich), Generaldirektor Bernhard Grau (Bayern), Landesarchivdirektor Christoph Haidacher (Tirol). 2. Reihe: Landesarchivar Ulrich Nachbaur (Vorarlberg), Referent Martin Lüthi (St. Gallen), Staatsarchivar Reto Weiss (Graubünden), Referent Rainer Hugener (Zürich), Direktor Oskar Dohle (Salzburg). 3. Reihe: Protokollführer Tobias Riedmann (Vorarlberg), Stiftsarchivar Peter Erhard (St. Gallen), Amtsdirektor Gustav Pfeifer (Südtirol), Referent Patric Schnitzer (St. Gallen) (Tirol) (Foto: Bernd Hofmeister).

Perspektiven der Digitalisierung – 46. Konferenz der ARGE ALP-Archive

Ulrich Nachbaur und Tobias Riedmann

Seit 1976 treffen sich die Leiterinnen und Leiter der Archive der Mitgliedsländer der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (ARGE ALP) zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch. Eingebunden sind zudem Baden-Württemberg und Zürich. Für 28./29. September 2023 lud das Vorarlberger Landesarchiv nach Bregenz ein. Am ersten Tag standen Referate zu „Perspektiven der Digitalisierung“ auf dem Programm.

Zugänge schaffen mittels Künstlicher Intelligenz

Rainer Hugener berichtete über die Erfahrungen des Staatsarchivs des Kantons Zürich beim Einsatz von „Machine Learning“ – als Teilbereich von Künstlicher Intelligenz – im Archivierungsprozess. Aufgrund archivgesetzlicher Verpflichtung begann das Staatsarchiv Zürich ab 2009 mit der neu aufgebauten Abteilung „Editionsprojekte“, die nun unter dem Titel „Nacherschließung und Digitalisierung“ (NED) firmiert, zentrale Schriftstücke des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sowie Serien des 19. und 20. Jahrhunderts zunächst im Volltext digital zugänglich zu machen.

Unter dieses einschlägigen Archivgut fallen neben den in Druck publizierten Gesetzessammlungen auch handschriftliche Protokolle und Beschlüsse der Legislative, als auch der Exekutive, sowie ältere Findmittel zu Aktenbeständen. Zur Erfassung dieser Archivalien greift das Staatsarchiv Zürich auf Methoden wie OCR und HTR (Handwritten Text Recognition) zurück. Mit dem erschlossenen Archivgut können Lücken in der staatlichen Überlieferung geschlossen und der Zugang zum Archivgut erleichtert werden. Technologien wie „Keyword Spotting“ oder „Fuzzy Search“ nivellieren außerdem maschinelle Fehllesungen, indem variierende Schreibweisen bei der Benützung miteinbezogen werden. Ältere Erschließungsdaten werden zudem mit OpenRefine für das Archivinformationssystem aufbereitet. Ebenso werden Normdaten angereichert und über die GND oder das Historische Lexikon der Schweiz (HLS) verfügbar gemacht. Damit entsteht ein Netz an Informationen – ganz im Sinne von „Linked Open Data“.

Das Staatsarchiv Zürich verfolgt beim Einsatz dieser Technologien grundsätzlich einen ganzheitlichen Ansatz, der auch alle anderen Schritte der Archivierung miteinschließt. Künftig will das Staatsarchiv eine einzige digitale Nutzungsplattform für seine digitalen Produkte anbieten, um den Nutzerinnen und Nutzern einen unkomplizierten Zugriff zu ermöglichen.

Der neue digitale Lesesaal des Staatsarchivs St. Gallen

Im November 2022 ging für das Staatsarchiv St. Gallen der neue digitale Lesesaal online. Martin Lüthi und Patric Schnitzer stellten das Projekt vor. Bisher verwendete das Staatsarchiv St. Gallen das Archivinformationssystem scopeArchiv mit dem Modul scopeQuery, das in erster Linie auf analoge Unterlagen ausgerichtet ist und daher mit dem heutigen Nutzungsanspruch an Digitalisate und genuin digitalen Unterlagen kaum in Einklang zu bringen ist. Deshalb analysierte das Staatsarchiv St. Gallen im Zuge eines ab 2013 laufenden Designprozesses in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv Basel-Stadt seine bestehenden Services und projektierte die zu realisierenden Services mit externer Unterstützung. Im Kern stand die Idee, einen digitalen Lesesaal zu entwickeln, auf dem „alles gemacht“ werden kann.

Zwischen März 2021 (Projektvergabe) und Herbst 2023 (Projektabschluss) realisierten die beiden Staatsarchive ein System, das strikt in einen externen und internen Bereich getrennt ist. Die zur Verfügung gestellten Metadaten werden per ETL-Pipeline aus scopeArchiv in eine SQL-Datenbank übertragen, von wo sie das externe Zielsystem abrufen und zugänglich macht. Auch Digitalisate stellt der Lesesaal mit einem Viewer zur Verfügung.

Schließlich wurde das „Public Web Frontend“ und die interne Maske des digitalen Lesesaals mit einer Live-Demo vorgestellt. Dabei wurden einzelne funktionale Komponenten im Detail besprochen und erläutert welche Schwerpunkte, zum Beispiel ein DIP-Viewer, das Staatsarchiv St. Gallen in seinem Lesesaal künftig noch setzen will.

Es begann in Tirol

1972 schlossen sich der Freistaat Bayern, der Kanton Graubünden, die Region Lombardei, das Land Salzburg, die Autonome Provinz Südtirol, das Land Tirol und das Land Vorarlberg bei einem Treffen in Mösern (Tirol) zur Arbeitsgemeinschaft Alpenländer zusammen, der sich auch die Autonome Provinz Trient (1973), der Kanton St. Gallen (1982) und der Kanton Tessin (1985/88) anschlossen. 1992 bis 2004 gehörte ihr zudem das Land Baden-Württemberg an. Die ARGE ALP hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsame Anliegen und Problemstellungen auf ökologischem, kulturellem, sozialem und wirtschaftlichem Gebiet zu behandeln.

1976 trafen sich in Innsbruck erstmals Vertreter von Archiven der ARGE ALP-Länder. Ging es zunächst darum, die ARGE ALP „geschichtlich zu untermauern“, stehen heute archivische Fachfragen im Vordergrund. Zum Kreis der ARGE ALP-Archive zählen die Staatlichen Archive Bayerns, vertreten durch deren Generaldirektion, das Salzburger Landesarchiv, das Tiroler Landesarchiv und das Vorarlberger Landesarchiv, das Südtiroler Landesarchiv und das Staatsarchiv Bozen, das Archivio provinciale di Trento und das Archivio di Stato di Trento sowie das Archivio di Stato di Milano, das Staatsarchiv des Kantons Graubünden, das Staatsarchiv des Kantons St. Gallen sowie das Archivio di Stato del Cantone Ticino. Assoziiert sind das Staatsarchiv des Kantons Zürich und das Landesarchiv Baden-Württemberg. Die ARGE ALP-Archive decken damit ein Gebiet von rund 180.000 km² mit 40 Millionen Einwohnern ab. Als nichtstaatliches Archiv ist das Stiftsarchiv St. Gallen eingebunden.

Projekt „Archivnetzwerk ARGE ALP“

Die ARGE ALP stellte 2005 organisatorisch von Institutionen auf Projekte um. Die Leiterinnen und Leiter der ARGE ALP-Archive hat das nicht beeindruckt. Sie trafen sich einfach jährlich weiter. In Bregenz waren Bayern, Graubünden, Salzburg, St. Gallen, Südtirol, Tirol, Trentino, Vorarlberg und Zürich vertreten. Seit 2017 führen die Archive ein von der ARGE ALP mitfinanziertes fachliches Austauschprogramm durch (Lead Bayern): Bis 2022, erschwert durch die Corona-Pandemie, nützten 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Gelegenheit, bis zu zwei Wochen lang in einem anderen Archiv zu bestimmten Fragen oder Aufgabenstellungen (Best Practice) Erfahrungen zu sammeln und sich auszutauschen. So entsteht mit der Zeit auch ein persönliches Netzwerk und eine persönliche Vernetzung der Archive über die Leitungsebene hinaus.



Begrüßung durch Landesamtsdirektor Philipp Abbrederis (Foto: Bernd Hofmeister).



Stadtarchivar Thomas Klagian (ganz rechts) führte vor dem Abendessen durch die Oberstadt. Vor den ehemaligen städtischen Weinkellern lud das Landesarchiv zur „Blindverkostung“ von Feldkircher und Bregenzer Riesling-Silvaner vulgo Müller-Thurgau ein (Fotos: Michelle Staubmann).

Vorbereitet durch Tirol und Vorarlberg brachte Bayern 2023 den Antrag für ein Projekt „Archivnetzwerk ARGE ALP“ (Laufzeit 2024 bis 2026) ein, dessen Umsetzung am zweiten Tag der Konferenz in Bregenz beraten wurde. Bereits bei der Begrüßung am Vortag hatte Landesamtsdirektor Philipp Abbrederis, der Vorarlbergs Delegation im Leitungsanschluss der ARGE ALP anführt, berichten können, dass dieses Steuerungsgremium den Antrag positiv beschieden und die Vorlage an die Konferenz der Regierungschefs beschlossen habe. Die Regierungschefkonferenz, die am 18./19. Oktober in Bad Ragaz (St. Gallen) tagte, genehmigte ihn dann auch. Dieses Projekt umfasst die jährliche Konferenz (abwechselnd), den Archivaustausch (Lead Bayern), einen neuen Internettauftritt (Lead Tirol) und als gemeinsames Projekt ein Archivale des Monats (Lead Vorarlberg). Weitere Informationen: www.argealp.org.

Projekt „Archives Online“

2015 bis 2019 wurde ein Projekt „Gemeinsames Recherche-Portal der ARGE-ALP Archive“ (Lead Zürich und Vorarlberg) in Angriff genommen. Dazu sollte das ab 2010 von Schweizer Archiven realisierte Rechercheportal „Archives Online“ (www.archives-online.org) dienen. Es wird seit 2014 vom Verein „Trägerschaft Archives Online“ betrieben, den Vorsitz führt der Zürcher Staatsarchivar Beat Gnädinger. Archives Online verweist auf die öffentlich zugänglichen Metadaten und Dokumente der angeschlossenen Online-Archivdatenbanken. Ziel war es, dass sich über die Staatsarchive Graubünden, St. Gallen und Zürich sowie das Stiftsarchiv St. Gallen hinaus sich nach und nach weitere ARGE ALP-Archive anschließen. Das Projekt war insofern etwas verfrüht, als ein Großteil der in Frage kommenden Archive mit ihren Archivinformationssystemen noch nicht online waren. Immerhin konnten mit den Projektmitteln die Plattforminformationen, die auf Deutsch, Französisch und Englisch zur Verfügung stehen, zudem ins Italienische übersetzt werden. Stand 31.12.2023 waren Archives Online bereits 44 Schweizer Einrichtungen mit Online-Datenbanken angeschlossen: das Bundesarchiv, 22 Staats-, Kantons- und Landesarchive, 4 Stadt- und Gemeindearchive, 13 Spezialarchive und 4 Bibliotheken.

Durch das neue Projekt „Archivnetzwerk ARGE ALP“ hat auch ein gemeinsames Rechercheportal wieder an Aktualität gewonnen. Das Vorarlberger Landesarchiv hat im Dezember 2023 mit der Trägerschaft Archives Online einen Lizenz- und

Dienstleistungsvertrag abgeschlossen und die Programmierung einer Schnittstelle zu seinem Archivinformationssystem in die Wege geleitet. Das Tiroler Landesarchiv beabsichtigt zu folgen, sobald es mit seinem Archivinformationssystem online geht. Ziel ist es, über die neue Homepage der ARGE ALP-Archive (Lead Tirol) eine entsprechende Verknüpfung zur Archives Online herzustellen, die eine Recherche in den angeschlossenen ARGE ALP-Archiven ermöglicht, und selbstverständlich auch darüber hinaus.

Tagungsorte der ARGE ALP-Archive

1976 Innsbruck ■ 1978 Innsbruck ■ 1980 München ■ 1981 Milano ■ **1982 Lochau** ■ 1983 Salzburg ■ 1984 Trento ■ 1985 St. Gallen ■ 1986 Chur ■ 1987 Bozen ■ 1987 Bellinzona ■ 1988 München ■ 1989 Milano ■ **1990 Feldkirch** ■ 1991 Augsburg ■ 1992 Trento ■ 1993 Innsbruck ■ 1994 Schluderns ■ 1995 Ludwigsburg/Sigmaringen ■ 1996 St. Gallen ■ 1998 Salzburg ■ 1999 Chur ■ 2000 Milano ■ 2001 Bozen ■ 2002 Bellinzona ■ **2003 Dornbirn** ■ 2004 Trento ■ 2005 München ■ 2006 Salzburg ■ 2007 St. Gallen ■ 2008 Zürich ■ 2009 Innsbruck ■ 2010 Bozen ■ 2011 Ludwigsburg ■ 2012 Trento ■ 2013 München ■ 2014 Chur ■ **2015 Bregenz** ■ 2016 St. Gallen ■ 2017 Salzburg ■ 2018 Milano ■ 2019 Zürich ■ 2020 online ■ 2021 München ■ 2022 Bozen ■ **2023 Bregenz.**

Den Vorsitz der ARGE ALP-Archive wird 2024 Graubünden, 2025 Tirol übernehmen. 2026 wird die Konferenz auf bereits 50 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit zurückblicken können.

Ein Blick über den Rhein – Best-Practices zum Thema „Digitalisierung“ und „Digitales Archiv“ in den Staatsarchiven Graubünden, Zürich und St. Gallen

Tobias Riedmann und Clemens Andreasch

Auch wenn der Alpenrhein Österreich und die Schweiz trennt, eint uns im Archivwesen doch eine gemeinsame Vergangenheit und ein freundschaftliches Band. Sei es über die Konferenz der ARGE ALP-Archive oder die „Honorable Societät der Bodenseearchivarinnen und Bodenseearchivare“, das Vorarlberger Landesarchiv lernt viel von den Erfahrungen und der Expertise anderer Archive.

Im Nachgang zur 46. Konferenz der ARGE ALP-Archive, die am 28. und 29. September in Bregenz stattfand und sich mit Themen zur Digitalisierung beschäftigte, entsandte das Vorarlberger Landesarchiv eine kleine Delegation zum fachlichen Austausch über die Grenze in die Staatsarchive Graubünden, Zürich und St. Gallen. Die Delegation des Vorarlberger Landesarchivs bestand aus dem Projektteam „Digitales Archiv Land Vorarlberg“: Uwe Leissing (Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Informatik), Clemens Andreasch (Vorarlberger Landesarchiv), Diana Fabian (Vorarlberger Landesarchiv) und Tobias Riedmann (Vorarlberger Landesarchiv).

Die Themen für die einzelnen Treffen waren breit gestreut, ließen aber auch einen informellen Austausch und ein gegenseitiges Kennenlernen zu. In jedem Archiv wurden wir freundlichst empfangen und erhielten eine Führung durch die jeweiligen Depots und Arbeitsräume.

Staatsarchiv Graubünden – Digitale Archivierung

Den Auftakt machte am 13.10.2023 das Staatsarchiv Graubünden. Nach einer Begrüßung durch Staatsarchivar Reto Weiss führten Flurina Camenisch und Graziella Borrelli durch den Tag. Zu Beginn bekamen wir einen Einblick in die digitale Aktenführung mit dem Dokumentenmanagementsystem GEVER, bei der das Archiv eine aktive Rolle hinsichtlich der Regulierung der Aktenführung einnimmt

und deshalb ein breites Unterstützungsangebot für die aktenproduzierenden Stellen anbietet.

Im Anschluss bot Flurina Camenisch einen lehrreichen Einblick in die IT-Architektur zur digitalen Archivierung. Diese knüpft an das Dokumentenmanagementsystem an und beginnt mit der digitalen Ablieferung der digitalen Akten. Das Zusammenspiel aller Komponenten ließ einige Parallelen zum Projekt „Digitales Archiv Land Vorarlberg“ erkennen, da Graubünden mit der docuteam AG auf denselben Softwareanbieter wie Vorarlberg setzt. Ein praxisnaher Beispielworkflow mit Ingest von Testdaten beantwortete uns zahlreiche Fragen und machte Lust darauf selbst loszulegen.

Graziella Borelli gab anschließend einen Einblick in die Strategien und Prozesse zur Digitalisierung und Bereitstellung von analogen Beständen des Staatsarchives Graubünden. In Zukunft sollen auch diese digitalisierten Bestände ins Digitale Archiv ingestiert werden.

Staatsarchiv Zürich – Machine Learning im Archiv und „Archives Online“

Das Staatsarchiv Zürich besitzt viel Erfahrung betreffend den Online-Zugang zu zentralen Serien und Einzelstücken der Archivbestände. Projekte wie die Elektronische Rechtsquellen-Edition (Projekt eRQZH), bei der rund 900 Archivalien zeitgemäß auf sources-online.org veröffentlicht werden, oder Pilotprojekte wie die Online-Publikation der „Ratsmanuale“ inspirieren ungemein.

Im Zentrum des Austausches am 17.11.2023 mit Christian Sieber, Rainer Hugenner und Rebekka Plüss in Zürich stand daher die Nutzung verschiedener Methoden zur maschinengestützten Transkription, Digitalisierung und Erschließung von Archivalien und Findmitteln. Hier setzt das Staatsarchiv Zürich vor allem auf die „Handwritten-Text-Recognition“(HTR)-Plattform Transkribus, bei dessen Trägerschaft READ-COOP das Staatsarchiv auch Gründungsmitglied ist. Das Staatsarchiv Zürich verfolgt bei der Zugänglichmachung von Archivgut zudem einen ganzheitlichen Ansatz. Dies bedeutet, dass keine voreiligen Digitalisierungsprojekte ohne eine vorangehende Erschließung und Bestandserhaltung durchgeführt werden, sondern beim Projektdurchlauf alle archivischen Bearbeitungsschritte berücksichtigt werden.



Archive der ARGE ALP

www.archive-argealp.de/allgem/karte.php, Abfrage 02.03.2024, ergänzt um Zürich

Für uns waren es vor allem die strategischen Überlegungen und konkreten Anwendungsbeispiele, die wir als Anregung für uns mitnehmen konnten. Technologien wie „Keyword Spotting“, der Verweis auf die optimierten HTR-Modelle von Transkribus und die Chance mittels einer „Named Entity Recognition“ noch mehr Zugangspunkte zu schaffen, zeigen auf, wie ein zeitgemäßer und unkomplizierter Zugang für Benutzerinnen und Benutzer aussehen kann.

Die Erfahrungen von Christian Sieber, Rainer Hugener und Rebekka Plüss, dass es für die Durchführung eines „ersten, kleinen“ Projektes nicht allzu viel Ressourcen braucht, der Zugewinn jedoch immens ist, hat uns motiviert, solche Methoden und Lösungsansätze auch für das Vorarlberger Landesarchiv in Betracht zu ziehen.

Am Nachmittag stießen Landesarchivar Ulrich Nachbaur und Uwe Leissing (Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Informatik) sowie mit dem Zürcher Staatsarchivar Beat Gnädinger und Gerold Ritter der Obmann und der Geschäftsführer der „Trägerschaft Archives Online“ hinzu, um die Möglichkeit einer Beteiligung des Vorarlberger Landesarchivs am Rechercheportal „Archives Online“ abzuklären, das von Schweizer Archiven realisiert wurde. (Vgl. den Bericht über die 46. Konferenz der ARGE ALP-Archive in diesem Band.) Ergebnis dieses konstruktiven und freundschaftlichen Gesprächs war, dass das Vorarlberger Landesarchiv nach weiteren Abklärungen noch im Dezember 2023 eine Dienstleistungs- und Lizenzvereinbarung mit Archives Online schloss und AUGIAS-Data beauftragte, eine Schnittstelle zu seinem Archivinformationssystem zu programmieren.

Staatsarchiv St. Gallen – Digitaler Lesesaal

Unsere letzte Exkursion führte uns am 21.11.2023 ins benachbarte St. Gallen, das seit November 2022 einen neuen digitalen Lesesaal sein Eigen nennen darf. Dieser Lesesaal ist das Produkt eines aufwendigen Projektes, das die beiden Staatsarchive St. Gallen und Basel-Stadt in gemeinsamer Regie ab 2013 umgesetzt haben. Ungeachtet dieser langen Projektdauer, präsentiert sich das Staatsarchiv St. Gallen nun mit einem niederschweligen und benutzungsfreundlichen Online-Auftritt, der in der Archivwelt seinesgleichen sucht.

Zu Beginn des Austausches hieß uns Staatsarchivar Stefan Gemperli willkommen. Anschließend erklärten uns Martin Lüthi, Mareike Heering und Vedat Akgül versiert das Zustandekommen, die Funktionsweise und die weitere Entwicklungsperspektive des Digitalen Lesesaals. Außerdem erhielten wir einen Einblick in die Abwicklung des Projektes, woraus wir wertvolle Erkenntnisse für unser Projekt „Digitales Archiv Land Vorarlberg“ schöpfen konnten.

Vor der Implementierung des Digitalen Lesesaals war vorab eine Analyse der bestehenden Online-Services nötig, worauf die Anforderungen an einen Digitalen Lesesaal in einem umfangreichen Designprozess definiert wurden. Das Ergebnis dieser intensiven Arbeitsschritte bietet den Benutzerinnen und Benützer nun einen schnellen Zugriff auf die Verzeichnungseinheiten des Archivinformationssystems, die laufend aktualisiert werden. Ebenso sind ein Viewer für Digitalisate, die Möglichkeit eines Bestellvorganges für den realen Lesesaal etc. schon eingebaut. Funktionen, die von heutigen Benutzerinnen und Benützern gefordert werden und auch künftig für den Zugriff der Verwaltung an Bedeutung gewinnen werden.

Das Vorarlberger Landesarchiv und seine Nachbarn – Begegnung auf Augenhöhe

Die Projekte und Initiativen unserer Nachbarn sind äußerst motivierend und inspirierend. Sie machen deutlich, welche Arbeiten noch auf das Vorarlberger Landesarchiv warten, um Archivgut für die Öffentlichkeit und Verwaltung zugänglich zu machen. Dass wir dafür über die Grenzen hinweg auf die Erfahrungen unserer Ostschweizer Kolleginnen und Kollegen zurückgreifen konnten, macht vieles einfacher und lässt die anstehenden Hürden überwindbar erscheinen. Neben einem großen Dankeschön an unsere Schweizer Kolleginnen und Kollegen gilt ein weiterer Dank der ARGE ALP, die diese Kooperationen, die wir in Zukunft hoffentlich vertiefen können, unterstützt.



„Was tun die eigentlich den ganzen Tag im Landesarchiv?“ (Fotos: Michelle Staubmann).

Aktenverwaltung und Aktenführung: Betreuung und Beratung der Landesdienststellen

Clemens Andreasch und Sarah Gugele

Seit mehreren Jahren widmet sich das Vorarlberger Landesarchiv intensiver den gesetzlichen Kernaufgaben, die mit dem Archivgesetz definiert wurden. Ein Bereich, der bisher jedoch nur wenig bedacht wurde, ist das Vorarchiv, genauer gesagt die Aktenführung und Aktenverwaltung. Wurde der Wunsch nach Beratung seitens der Dienststellen der Landesverwaltung schon zuvor größer und auch immer lauter artikuliert, macht sie die neue Kanzleiordnung für das Amt der Vorarlberger Landesregierung (beschlossen mit 30.06.2023, in Kraft ab 01.01.2024), mit der die elektronische Aktenführung nun wirklich verpflichtend wird, umso dringender. Bei Abschluss der Arbeiten für die neue Kanzleiordnung erklärte sich das Landesarchiv bereit, als „sechste Präsidialabteilung“ diese Aufgabe gezielt anzugehen, sofern es die dafür notwendigen Personalressourcen erhält.

Das Interesse des Landesarchivs an einer funktionierenden Aktenführung und Aktenverwaltung ist groß, denn die in der Verwaltung erstellten Dokumente sind das Arbeitsmaterial des Archivs. Daher gilt, je höher die Qualität der Aktenführung ist, desto einfacher ist die Arbeit im Archiv und damit verbunden die spätere Wiederauffindbarkeit. Zudem ist eine ordentliche und auf die Archivierung oder Skartierung abgestimmte Aktenführung bei elektronischen Akten noch entscheidender. Die Schulung und Beratung erfolgt Hand in Hand mit dem Projekt „Digitales Archiv Land Vorarlberg“.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen unterstützen eine aktivere Rolle des Landesarchivs. Das Archivgesetz (LGBl 1/2016 zgd LGBl 4/2022, § 4 Abs 1) schreibt den Dienststellen eine ordentliche Aktenverwaltung vor:

Alle Dokumente der [...] genannten Behörden, Einrichtungen und Personen, die die Besorgung ihrer Aufgaben betreffen und der Nachvollziehbarkeit ihres Handelns dienen, sind schon vor der Archivierung systematisch geordnet und sicher aufzubewahren [...].

Im neuen Statut des Vorarlberger Landesarchiv (ABl 48/2023, § 2 Abs 1 lit a, in Kraft ab 01.01.2024) wurde der Beratungsauftrag klarer formuliert:

Aufgaben im Bereich Vorarchiv: Beratung und Betreuung der anbieterpflichtigen Behörden, Einrichtungen, Unternehmungen und Personen bei der Erstellung von Aktenplänen, der Aktenbildung, der Aktenführung, der Festlegung von Aufbewahrungsfristen und ähnlichen, mit der Registratur zusammenhängenden Tätigkeiten, Bewertung und Entscheidung, ob es sich bei Dokumenten um Archivgut handelt.

Das Bild geraderücken

Die oben angeführten Aufgaben stehen im Gegensatz zu der immer noch weit verbreiteten Auffassung, das Archiv sei eine Art Papiermuseum und die Archivarinnen und Archivare würden den ganzen Tag nichts anderes machen, als alte Urkunden und Dokumente zu lesen. Um dieser nicht mehr zeitgemäßen Vorstellung zumindest innerhalb der Landesverwaltung entgegenzuwirken, wurde im Jubiläumsjahr 2023 begonnen, Abteilungen des Amtes der Vorarlberger Landesregierung ins Landesarchiv einzuladen und ihnen das Archiv und seine Arbeit vorzustellen.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Überarbeitung des Auftritts des Landesarchivs in vConnect, dem Intranet des Landes Vorarlberg. Hier war vor allem Diana Fabian federführend bei der Neugestaltung der vConnect-Seite des Landesarchivs und der Einführung eines Blogs mit Themen aus der archivischen Arbeit.

Erste Schulungen

Ein erster Versuch zu Schulungen im Bereich der Aktenführung und Aktenverwaltung wurde im Mai 2023 mit dem Lehrlingstreff „Informationsmanagement in der Verwaltung. Aktenführung, Aktenverwaltung, Archivierung“ für die Lehrberufe Verwaltungsassistent und Betriebsdienstleistungskaufmann bzw. Betriebsdienstleistungskauffrau gemacht. Dabei wurde den Lehrlingen an einem Vormittag die Grundlagen der Aktenführung und Aktenverwaltung nähergebracht.

Vor der eigenen Tür kehren

Damit nicht Wasser gepredigt und Wein getrunken wird, startete das Landesarchiv mit sich selbst als Pilot bezüglich Beratung und Schulung. Es wurde ein neuer Aktenplan entwickelt, der sich an den aktuellen und künftigen Aufgaben orientiert und damit für die nächsten Jahre zukunftsfit ist. Der Umstieg auf den neuen Aktenplan erfolgt mit 01.01.2024. Für Sachgebiete, in die viele Mitarbeitende hineinarbeiten, wurde eine einheitliche Metadatenvergabe (Betreffbildung) vorgeschrieben.

Ausblick

Wie eingangs bereits erwähnt, wird der Wunsch nach Beratung zur Aktenführung und Aktenverwaltung in der Landesverwaltung immer größer. Damit dem von Seiten des Landesarchivs auch nachgekommen werden kann, braucht es Personal. Durch einen glücklichen Zufall ist 2023 Sarah Gugele zum Team des Landesarchivs gestoßen. Gemeinsam mit Clemens Andreasch arbeitet sie an der Fortführung und Weiterentwicklung der bereits eingeführten Formate, wie beispielsweise dem Lehrlingstreff und den Archivführungen. Zusätzlich wird gerade ein Beratungs- und Schulungsprogramm entwickelt, das 2024 schrittweise ausgerollt werden soll.



Workshop Leitbild der Vorarlberger Landesverwaltung 07.11.2023:
Was bedeutet das Leitbild für uns als Landesarchiv? (Fotos: Clemens Andreasch).

Ein neues Statut für das Vorarlberger Landesarchiv

Ulrich Nachbaur

Mit dem Gesetz über das Amt der Landesregierung (LGBl 70/2019 zgd LGBl 4/2022) wurden nachgeordnete Dienststellen, die als Teil des Hilfsapparates der Landesregierung in der Landesverwaltung oder des Landeshauptmannes bzw. der Landeshauptfrau in der mittelbaren Bundesverwaltung anzusehen sind, in das Amt der Vorarlberger Landesregierung integriert. Zu ihnen zählt das Vorarlberger Landesarchiv.

Im Unterschied zur Fachdienststelle Vorarlberger Landesbibliothek ist das Landesarchiv kein Kulturbetrieb, auch wenn Verwaltungsschriftgut mit der Zeit zu Kulturgut wird. Als Archiv der Allgemeinen Verwaltung ist das Landesarchiv der schlichten Hoheitsverwaltung zuzurechnen und in einem Teilbereich mit Behördenfunktion ausgestattet.

Durch die Integration in das Amt der Landesregierung ist es nachgeordneten Fachdienststellen grundsätzlich möglich, unmittelbar für die Landesregierung oder den Landeshauptmann Aufgaben zu vollziehen, sofern und soweit sie ihnen in ihrem Statut übertragen sind. Zur Verwaltungsvereinfachung strebte das Landesarchiv eine entsprechende Ermächtigung an, um das Archivgesetz (LGBl 1/2016 zgd LGBl 4/2022) so weit als möglich selbst vollziehen zu können.

Zu diesem Zweck erließ der Landeshauptmann mit Zustimmung der Landesregierung vom 19. Dezember 2023 ein neues Statut des Vorarlberger Landesarchivs (ABl 48/2023), das mit 1. Jänner 2024 in Kraft trat.

Für die Landesregierung Im Auftrag

Der Aufgabenkatalog wurde generell etwas aktualisiert und um die *Wahrnehmung der Aufgaben der Landesregierung nach dem Archivgesetz* (§ 1 Abs 1 lit f) ergänzt. Davon sind jene Angelegenheiten ausgenommen, die nach der Geschäftsordnung der Landesregierung der kollegialen Beschlussfassung bedürfen.

In diesen Angelegenheiten obliegen dem Landesarchiv nur die Vorbereitung der Beschlüsse der Landesregierung und deren Durchführung (§ 1 Abs 2). – Was bedeutet das konkret?

Kommt nach dem Archivgesetz eine Aufgabe der Landesregierung zu, war für die Vollziehung bisher formal die Abteilung Wissenschaft und Weiterbildung (IIb) des Amts der Vorarlberger Landesregierung zuständig, der das Landesarchiv in der Hauptsache nachgeordnet ist. Durch die Regelung im neuen Statut kann das Landesarchiv diese Aufgaben nun selbständig wahrnehmen. Auskunft darüber gibt der Bericht zum Sitzungsantrag an die Landesregierung (PrsR-012.18-91):

§ 3 Abs. 2 Archivgesetz: *Die Landesregierung kann durch Verordnung bestimmen, welchen Arten von Dokumenten offenkundig die Eigenschaft als Archivgut zukommt oder nicht zukommt. Dies gilt nicht für Dokumente von Einrichtungen nach Abs. 1 lit. c Z. 1.*

Dem Landesarchiv wurde die Aufgabe übertragen, selbständig entsprechende Verordnungen vorzubereiten und der Landesregierung zur kollegialen Beschlussfassung vorzulegen.

§ 5 Abs. 1 Archivgesetz: *Das Archivgut des Landes ist nach Maßgabe des § 6 von der Landesregierung im Vorarlberger Landesarchiv [...] aufzubewahren. Die Landesregierung kann, wenn es im Interesse einer fachgerechten Archivierung gelegen ist, fallweise andere geeignete Stellen zur Archivierung von Archivgut des Landes heranziehen.*

Dem Landesarchiv wurde die Aufgabe übertragen, für die Landesregierung im Auftrag fallweise selbständig andere geeignete Stellen zur Aufbewahrung von Archivgut zu bestimmen, um auch für diese Bereiche eine ordnungsgemäße Sicherung des gesamten Archivgutes zu bewerkstelligen.

§ 8 Abs. 2 Archivgesetz: *Die Vorgangsweise betreffend die Auswahl und die Übernahme des Archivguts kann in einer Vereinbarung näher geregelt werden. Die Bestimmungen des § 6 Abs. 3 und 4 gelten sinngemäß.*

Erläuternden Bemerkungen (RV 85/2015 30. LT): *Sonstiges Archivgut von öffentlichen Interesse muss dem Land oder der betroffenen Gemeinde zur Übernahme angeboten werden, bevor es anderweitig abgegeben wird (dazu zählt auch die Vernichtung der betreffenden Dokumente bzw. das Wegwerfen; Dereliktion). In*

einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land oder einer betroffenen Gemeinde als Übernehmer und einer in § 3 Abs. 1 lit. e Z. 1 bis 3 genannten Einrichtung als Übergeber können auch schon vorab entsprechende vertragliche Regelungen getroffen werden; dabei kann auch festgelegt werden, wer beurteilt, ob es sich bei den anzubietenden Dokumenten um der Vereinbarung unterliegendes Archivgut (für eine authentische Überlieferung wichtige Dokumente) handelt. [...]

Die Ermächtigung zum Abschluss dieser Vereinbarungen für die Vorarlberger Landesregierung wurde dem Landesarchiv übertragen.

§ 11 Abs. 6 Archivgesetz: *Mit Archivordnung der Landesregierung [...] können nähere Bestimmungen für den Zugang zu Archivgut festgelegt werden.*

Diese Aufgabe wurde dem Landesarchiv übertragen. Es soll selbständig die Archivordnung ausarbeiten und für die Landesregierung erlassen. – Bis zum Inkrafttreten des Archivgesetzes mit 1. Juli 2016 hatte die Landesarchivarin oder der Landesarchivar mit Zustimmung der Landesregierung eine Benützungordnung zu erlassen (Statut 2008, ABI 21/2008 idF ABI 5/2012).

Klarstellung: Im Fall von Archivgut des Landes ist die Landesregierung zur Erlassung eines Bescheides betreffend den Zugang zuständig; sie kann ihre Befugnis auf das Landesarchiv übertragen, wenn es im Interesse der Zweckmäßigkeit, Einfachheit und Raschheit gelegen ist (§ 11 Abs 5 lit a Archivgesetz). Davon hat die Landesregierung mit Verordnung Gebrauch gemacht (LGBI 68/2016). Diese Aufgabe stellt somit keine Aufgabe der Landesregierung mehr dar, weshalb sie nicht von der organisationsrechtlichen Zuweisung von Aufgaben der Landesregierung an das Landesarchiv umfasst ist.

Bestellungsmodus

Die Bestellung der Landesarchivarin oder des Landesarchivars, der Stellvertreterin oder des Stellvertreters sowie von Abteilungsleiterinnen oder Abteilungsleiter wurde der Geschäftsordnung des Amtes der Landesregierung (ABI 47/ 2019) angepasst und ausdrücklich die Möglichkeit von Stellvertretungen für Abteilungsleitungen verankert.

Unser Dank für die ausgezeichnete legistische Betreuung gilt Valerian Fischer (Abteilung Regierungsdienste) und Sara Kofler (Abteilung Gesetzgebung).



Erschließungsräume 4 bis 6 und Viktor-Kleiner-Zimmer (Fotos: Bernd Hofmeister).

Weitere Erschließungsräume, ein Viktor-Kleiner-Zimmer und Sicherheitstechnik

Ulrich Nachbaur

Im Oktober 2023 konnte eine weitere Etappe in Angriff genommen werden, das Vorarlberger Landesarchiv baulich und räumlich zukunftsfit zu machen. Für die Planung zeichnete erneut Architekt Josef Fink verantwortlich. Das Ergebnis überzeugt: Zeitgemäß. Zweckmäßig. Und einfach schön.

Viktor-Kleiner-Zimmer

Beginnen wir im gut 330 Jahre alten Hauptgebäude, das 1912/13 verlängert wurde. Im Erdgeschoss diente der auf diese Weise gewonnene Raum seit den 1980-er Jahren als offen zugänglicher Nebenraum zum gegenüberliegenden Lesesaal, der an den dazwischenliegenden Infobereich angrenzt. In diesem Raum waren Repertorien (Findbücher) und Einlaufprotokolle der Ämter und Behörden untergebracht, Findmittel zu ihren Akten für einen Zeitraum von 200 Jahren. Zudem standen hier Mikrofilmlesegeräte zur Verfügung.

Im Rahmen der 2004 abgeschlossenen Sanierung des angebauten Hochspeichers wurde dieser Raum mit einem kleinen Nebenraum im Depotgebäude verbunden, der zuletzt für die Bibliothek genützt worden war (ehemals „Wälderzimmer“ der Landesbibliothek). In diesem Nebenraum wurden die Repertorien aufgestellt, die Einlaufprotokolle in den Speicher verlagert. Im Mikrofilmleseraum verblieb ein Bibliotheksregal und Arbeitsplatz für Recherchen, seit 2018 zudem ein Publikumsscanner.

Ratterten früher beständig drei Mikrofilmlesegeräte, mitunter ohrenbetäubend, wurde es durch die Onlinestellung der Pfarrmatriken 2011 rasch stiller. Mittlerweile sind fast alle sicherungsverfilmten Dokumente online zugänglich. So haben wir heuer das letzte Lesegerät im Publikumsbereich abgebaut. Der Raum wurde umfunktioniert: Weiterhin steht hier ein Publikumsscanner, die Recherche-PCs wurden aus dem Lesesaal (wieder) auf zwei neue Arbeitsplätze hierher verlagert.

Ein großzügiges Bibliotheksregal ermöglichte eine Erweiterung der Freihandaufstellung. In der Ausstattung wurde der Raum dem 2009 umgestalteten Lesesaal und Infobereich angeglichen, die nun auch optisch eine Einheit bilden.

Der nun ehemalige „Mikrofilmleseraum“ hatte ab 1913 rund 70 Jahre lang dem Landesarchivar als „Kanzlei“ gedient, zunächst und über 26 Jahre lang dem ersten Landesarchivar Viktor Kleiner (1875 bis 1950). Ihm zu Ehren soll dieser Raum nun „Viktor-Kleiner-Zimmer“ heißen. Auch die Porträtbüste, die Emil Gehrler 1946 schuf und Kleiners Nachkommen 2000 dem Landesarchiv schenkten, fand dort einen neuen Ehrenplatz.

Drei weitere Erschließungsräume

Die Ebene 0 des 1931/32 errichteten und 1933 bezogenen Hochspeichers dienten dem Landesarchiv ursprünglich für Kanzlei- und Manipulationsräume, die später zu Depoträumen umfunktioniert wurden. Im Rahmen der 2004 abgeschlossenen Gebäudesanierung wurden sämtliche Zwischenwände beseitigt. Auf Ebene 0 wurden auf der „Landhausseite“ Bibliotheksregale aufgestellt. Auf der „Pfänderseite“ wurde ein Fahrregal eingebaut, das die Einlaufprotokolle aufnahm. Daran anschließend in Richtung Lift waren drei Arbeitsplätze für Registratoren eingerichtet. Mit der Aufstellung eines ersten Großscanners (DIN A 1) 2008 fiel ein Arbeitsplatz weg.

Das Landesarchiv setzt seit 2019 einen Schwerpunkt auf die Erschließung des Archivguts: Stichwort „Abbau der Landesregistratur“. Es verfügte aber über keine speziellen Erschließungsräume. Dafür diente notgedrungen die Anlieferung (Ebene -2). Diesem Manko wurde 2020/21 abgeholfen: Die Einlaufprotokolle wurden auf Ebene 0 in die Bibliotheksregale verlagert, die Bibliothek in ein neues Fahrregal auf Ebene +1. Auf Ebene 0 wurden anstelle des Fahrregals in einem ersten Schritt drei transparente Erschließungsräume (einer 15 m², zwei 16 m²) eingebaut, daran anschließend, neben einem neuen Großscanner (DIN A0), die „Kommandozentrale“ Dokumentenbereitstellung und Aushebungen eingerichtet. Die Konservierung und Restaurierung blieb auf Ebene -2, auf der ein Schmutzraum mit einer Absauganlage eingerichtet wurde.

Die drei neuen Erschließungsräume wurden sehr gut angenommen und reichten schon bald nicht mehr aus. Ältere Einlaufprotokolle wurden verlagert, die Hälfte der Bibliotheksregale auf der „Landhausseite“ abgebrochen und drei weitere

transparente Erschließungsräume (einer 11 m², zwei 12 m²) eingebaut. Es entstand ein lichtdurchflutetes „Großraumbüro“ mit nun sechs Wechselarbeitsplätzen, die durch Glas geteilt sind.

Moderne Sicherheitstechnik

Nach der Ermordung des Leiters der Sozialabteilung der Bezirkshauptmannschaft Dornbirn 2019 wurden die Amtsgebäude der Vorarlberger Landesverwaltung zu einem guten Teil baulich und personell mit Sicherheitskontrollen ausgestattet, wie sie an Flughäfen üblich sind. Andere Amtsgebäude sind in der Regel verschlossen und nur nach Anmeldung zugänglich. Während der Öffnungszeiten frei zugänglich blieben die Landesbibliothek und das Landesarchiv, bei der Landesbibliothek allerdings nur der Publikumsbereich. In der Kirchstraße 28 sind im barocken Hauptgebäude das Landesarchiv (EG, 1. OG, 2. OG) und die Abteilung Franz-Michael-Felder-Archiv der Landesbibliothek (2. OG) untergebracht; zudem als ungewöhnliches „Sicherheitsrisiko“ im Giebeldach (3. OG, 4. OG) seit den 1950-er Jahren drei Werkwohnungen für Landesbedienstete.

Im Rahmen der Adaptierungsarbeiten 2023/24 wurde das Landesarchiv auch sicherheitstechnisch umfassend modernisiert und aufgerüstet.

Danke

Für die durchdachte und reibungslose Planung und Umsetzung dürfen wir einmal mehr dem Architekten Josef Fink und der Abteilung Hochbau und Gebäudewirtschaft (VIIc), namentlich Karl Fenkart, Herbert Reimann, Melanie Schmuck, Benjamin Dunst, Georg Wachter, Harald Keckeis, Christina Müller, herzlich danken, unserem Hausmeister Elmar Felder sowie Landeshauptmann Markus Wallner, Landestatthalterin Barbara Schöbi-Fink und Landesrat Marco Tittler, die die Adaptierungen ermöglicht haben.

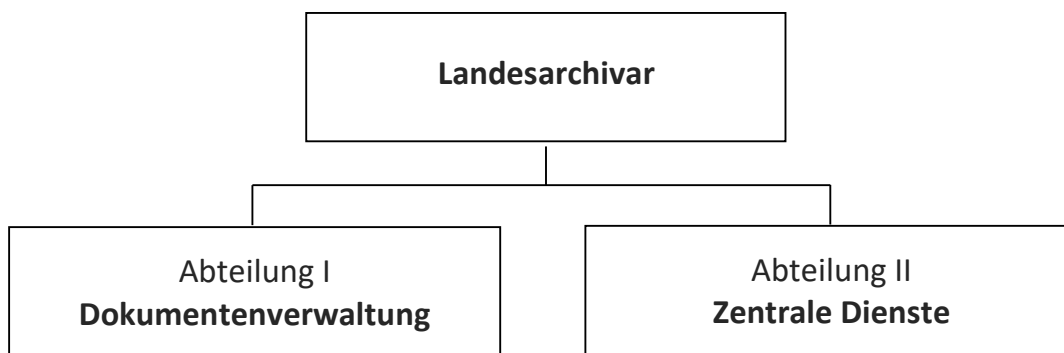


Am 10.10.2023 vor den Hauptportal Kirchstraße 28. Von links nach rechts Sarah Gugele, Madita Peter, Diana Fabian, Kaspar Bolter, Gerhard Kerber, Ulrich Nachbaur, Elmar Felder, Tobias Riedmann, Michelle Staubmann, Markus Schmidgall, Clemens Andreasch, Aysegül Alkin, Sabrina Gerstenbrand. Unsere Franziska war in der Berufsschule in Wien. Franziska Maier zierte dafür die Rückseite des Covers (Foto: Bernd Hofmeister).

Organisation und Personal

Aufbauorganisation

Das Vorarlberger Landesarchiv ist eine Fachdienststelle des Amtes der Vorarlberger Landesregierung und der Abteilung Wissenschaft und Weiterbildung (IIb) nachgeordnet, im Aufgabenbereich Landesregistratur der Abteilung Regierungskdienste (PrsR). Gemäß Statut ist das Landesarchiv in Abteilungen zu gliedern, auf welche sämtliche Aufgaben aufzuteilen sind.



Mit 01.06.2023 trat eine **neue Geschäftseinteilung** in Kraft (VLA-19-77, VES 04/0047). Die Informatik-Agenden konnten nach Abschluss der Analysephase des Projekts Digitales Archiv wieder der Abteilung Dokumentenabteilung zugewiesen werden. Zudem wurden Aktualisierungen durch das **Statut 2024** (ABl. Nr. 48/2023) vorweggenommen:

Den Abteilungen sind folgende Aufgaben zugeteilt:

Abteilung I: Dokumentenverwaltung

1. Beratung der Landesdienststellen bei der Erstellung von Aktenplänen, der Aktenbildung, der Festlegung von Aufbewahrungsvorschriften und ähnlichen, mit der Registratur zusammenhängenden Tätigkeiten; Schulung von Landesbediensteten betreffend Aktenführung;
2. Bewertung von Dokumenten, einschließlich vorausschauenden Vereinbarungen; Beratung und Kooperation mit landesgesetzlich geregelten Einrichtungen und Landesunternehmen (sonstiges Archivgut von öffentliche Interesse);

3. Übernahme von Archivgut und Erwerbungen;
4. Erschließung des Archivguts des Landes;
5. Abbau der Landesregistratur;
6. Elektronische Datenverarbeitung, insbesondere Führung und Weiterentwicklung des digitalen Archivierungssystems einschließlich des Archivinformationssystems; Konzeption eines Online-Zugangs zum digitalen Archivgut; Einsatz Künstlicher Intelligenz;
7. Bestandserhaltung (Konservierung, Restaurierung, Preservation Planning für digitale Dokumente);
8. Betreuung der Sondersammlungen;
9. Leihgaben für Ausstellungen;
10. Recherche und Bereitstellung von Informationen und Dokumenten für die Landesverwaltung;
11. Mitwirkung in den Aufgabenbereichen Benutzerservice vor Ort, Anfragebeantwortung, Forschung sowie Bildung und Information nach den Vorgaben und Aufträgen des Landesarchivars.

Abteilung II: Zentrale Dienste

1. Sekretariat einschließlich Rechnungswesen;
2. Online-Lesesaal, einschließlich Einpflegen älterer Findmittel in das Archivinformationssystem;
3. Benutzerservice vor Ort;
4. Beantwortung schriftlicher und telefonischer Anfragen;
5. Bestandssicherung (Sicherungsverfilmung einschließlich Nutzungsdigitalisierung, Vorarlberger Mikrofilm-Sicherungsarchiv);
6. Bibliothek einschließlich Erwerbung und Buchbinderei;
7. Öffentlichkeitsarbeit;
8. Verlagswesen und Betreuung von Schriftenreihen des Landesarchivs, die in anderen Verlagen erscheinen;
9. Veranstaltungsorganisation;
10. Rechtsangelegenheiten;
11. Hausverwaltung;
12. Mitwirkung in den Aufgabenbereichen Archivierung und Dokumentation, Forschung sowie Bildung und Information nach den Vorgaben und Aufträgen des Landesarchivars.



Ausstellungseröffnung 27.11.2023: Von links nach rechts Madita, Sarah, Clemens, Diana, Uli, Sabrina, Tobias, Aysegül, Kaspar, Markus, Gerhard (Foto: Alexandra Serra).

Personal

Landesarchivar

Dr. Ulrich Nachbaur

(Stellvertreter: Markus Schmidgall)

Abteilung Dokumentenverwaltung (I)

Clemens Andreasch, MA, Abteilungsleiter

(Stellvertreter: Markus Schmidgall bis 30.04., Tobias Riedmann ab 01.05.2023)

Mag. Tobias Riedmann, Erschließungsprojekte und Archivinformationssystem

Diana Fabian, BA MA, Digitale Archivierung, ab 01.09.2023

Dr.ⁱⁿ Sarah Gugele, Beratung und Schulung vorarchivische
Dokumentenverwaltung, ab 01.07.2023

Cornelia Albertani, Bestandserhaltung und Erschließung, bis 28.02.2023

Madita Peter, Erschließung und Bestandserhaltung, ab 01.02.2023

Aysegül Alkin, Dokumentenbereitstellung Landesverwaltung (80%), ab 01.06.2023

Kaspar Bolter, Bestandserhaltung und Magazinverwaltung

Beate Schubert, Bestandserhaltung (50%), bis 31.05.2023

Franziska Maier, Lehrling Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistentin

Abteilung Zentrale Dienste (II)

Dr. Markus Schmidgall, Abteilungsleiter

(Stellvertreter: Ulrich Nachbaur)

Michelle Staubmann, Sekretariat und Online-Lesesaal (50% 11.09.2023 bis 11.09.2024)

Sabrina Gerstenbrand, Benützerservice, Bibliothek und Bestandssicherung

Aysegül Alkin, Benützerservice und Dokumentenbereitstellung Landesverwaltung (80%), bis 31.05.2023

Gerhard Kerber, Benützerservice und Bestandserhaltung, ab 01.08.2023

Elmar Felder, Hausmeister (50%)

Princess Wieser, Reinigung (50%)

Güneş Dasedemir, Reinigung (40%)

Vollzeitäquivalente mit / ohne Gebäudeverwaltung, Lehrling, Hilfskraft

01.01.2023 11,70 / 9,30

31.12.2023 13,70 / 11,30

Veränderungen

Cornelia Albertani, seit 1980 im Landesdienst, zunächst dem Vorarlberger Landesmuseum zugeteilt, seit 21.05.1990 Sachbearbeiterin im Landesarchiv, trat mit 28.02.2023 in den Ruhestand. Zuletzt war Cornelia Albertani für Bestandserhaltung, Bestandssicherung, Erschließung und Anfragebeantwortungen zuständig.

Mit 01.02.2023 wurde Madita Peter, Absolventin des Bundesoberstufenrealgymnasiums Götzis, in den Landesdienst aufgenommen, dem Landesarchiv als Sachbearbeiterin zugeteilt und von Cornelia Albertani eingeschult. Madita Peter

übernahm Aufgaben der Erschließung, Anfragebeantwortung und Bestandserhaltung (Konservierung, Restaurierung). Für die Bestandssicherung (Sicherungsverfilmung mit Nutzungsdigitalisierung) ist seit 01.03.2023 Sabrina Gerstenbrand zuständig.

Tobias Riedmann wurde mit 01.05.2023 zum Stellvertreter des Leiters der Abteilung Dokumentenverwaltung (I) bestellt.

Im Rahmen der Lehrausbildung zur Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistentin wurde Alina Grundner, Vorarlberger Landesbibliothek, vom 02.05. bis 12.05. und vom 30.05. bis 09.06.2023 vorübergehend dem Landesarchiv zugeteilt, Franziska Maier, Vorarlberger Landesarchiv, vom 10.07. bis 21.07.2023 der Landesbibliothek.

Beate Schubert, seit 01.02.2010 im Landesdienst und dem Landesarchiv zugeteilt, zuletzt vor allem mit Aufgaben der Bestandserhaltung betraut, gab ihren Austritt aus dem Dienstverhältnis mit 31.05.2023 bekannt.

Die Stelle wurde von 50% auf 100% aufgestockt: Benutzerservice (Aushebungen für den Lesesaal, Mittagsvertretung Lesesaaldienst, Scanaufträge), zudem Bestandserhaltung (Konservierungsarbeiten) und Vertretung zur Dokumentenbereitstellung für die Landesverwaltung. Um diese Stelle bewarb sich erfolgreich Gerhard Kerber, seit 2000 im Landesdienst, seit 2018 beim Landesbauhof Lauterach.

Gleichzeitig wurde Aysegül Alkin im Bereich Benutzerservice auf die Vertretung beschränkt, um sich auf die zunehmend aufwändigere Dokumentenbereitstellung für die Landesverwaltung und sonstige Aufgaben konzentrieren zu können.

Mit 01.07.2023 wurde dem Landesarchiv Dr.in Sarah Gugele zugeteilt. Sie ist seit 2019 im Landesdienst und war zuvor in der Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum (Va) beschäftigt.

Mit 01.09.2023 wurde Diana Fabian in den Landesdienst aufgenommen und dem Landesarchiv als Fachexpertin Digitale Archivierung zugeteilt. Diana Fabian schloss an der Universität Wien Studien der Geschichte (BA), Skandinavistik (BA) sowie Geschichtsforschung, historischen Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft (MA) ab, an der Donau-Universität Krems einen Universitätslehrgang Digitales

Sammlungsmanagement. Sie bringt Berufserfahrungen aus dem Museum Stavanger, dem Swarovski Corporate Archive und dem Freilichtmuseum Salzburg mit.

Michelle Staubmann konnte ein Jahr Bildungsteilzeit im Ausmaß von 50 Prozent ab 11.09.2023 ermöglicht werden.

Praktika

Pflichtpraktikum

2023 konnten wir Denise Bischof, BA, im Rahmen ihres Masterstudiums Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft an der Universität Wien vom 01.02. bis 28.02.2023 die Möglichkeit bieten, im Vorarlberger Landesarchiv ein Pflichtpraktikum zu absolvieren, organisiert von Markus Schmidgall.

Ferialpraktika

Vom 10.07. bis 04.08.2022 konnten wir zwei Ferialbeschäftigte vor allem für das Erschließungsprojekt „Amt der Vorarlberger Landesregierung III“ einsetzen (Bestandserhaltung): Hannah Schnitzer und Amrei Smeritschnig. Sie wurden von Tobias Riedmann betreut.

Personalvertretung

Markus Schmidgall bis 18.10.2023, Ersatzmitglied (vakant).

Am 11.10.2023 fanden die Landes-Personalvertretungswahlen statt. Der Wahlkörper Vorarlberger Landesarchiv wählte Tobias Riedmann zum Personalvertreter, Sabrina Gerstenbrand zum Ersatzmitglied. Die Konstituierung der neu gewählten Personalvertretung erfolgte am 19.10.2023.

Aus- und Weiterbildung, Tagungen

Archivintern

Schriftenlesekurs 2022/2023, Referent Tobias Riedmann, VLA, 12.12., 19.12.2022, 23.01., 20.02., 27.02., 06.03., 13.03.2023 (Alkin, Bolter, Gerstenbrand, Maier, Staubmann; Peter; von der Landesbibliothek Alina Grundner, Anna Riedmann).

Landeskundliche Exkursion „Feldkirch und Rankweil“: Bahnhof Feldkirch als Erinnerungsort mit Ulrich Nachbaur, Stadtführung mit Stadtarchivar Christoph Volaucnik, Besichtigung des historischen Uhrwerks für den Bläsi in der Johanniterkirche mit Michael Partsch, Mittagessen in Rankweil, Besichtigung Liebfrauenberg mit Mesner Martin Salzman, Besichtigung St. Peter mit Tobias Riedmann, Ausklang im Tüble, organisiert von Tobias Riedmann, 12.06.2023 (Alkin, Andreasch, Bolter, Felder, Gerstenbrand, Kerber, Nachbaur, Peter, Riedmann, Schmidgall, Staubmann).

5. Schloss Hofen-Tag: Dies und das – aktuelle Informationen (Ulrich Nachbaur, Clemens Andreasch, Tobias Riedmann), Die Kosten- und Leistungsrechnung am Beispiel des Landesarchivs (Alexander Maccani, Illa), Kein Fachpersonal? Bestandserhaltungskonzepte für kleine und mittlere Archive (Sabrina Gerstenbrand, Clemens Andreasch), Genealogie und Namenkunde. „Überholte“ Hilfswissenschaften? (Tobias Riedmann), Lochau, 05.10.2023 (Alkin, Andreasch, Bolter, Felder, Gerstenbrand, Gugele, Kerber, Nachbaur, Peter, Riedmann, Schmidgall).

Workshop Leitbild der Vorarlberger Landesverwaltung: Anwendung und Bedeutung für uns als Landesarchiv, VLA, 07.11.2023, Einführung Ulrich Nachbaur, Moderation Clemens Andreasch (Alkin, Andreasch, Bolter, Fabian, Felder, Gerstenbrand, Gugele, Kerber, Nachbaur, Peter, Riedmann, Schmidgall).

Einweisung Brandalarmanlage, VLA, 22.11.2023 (Andreasch, Bolter, Fabian, Gerstenbrand, Gugele, Kerber, Nachbaur, Peter, Riedmann, Schmidgall, Staubmann).

Extern

Berufsschule für Handel und Reisen in Wien: Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistentin, 1. Schuljahr 20.03.–23.06.2023, 2. Schuljahr 04.09.–01.12.2023 (Maier).

16. Verwaltungslehrgang Teil II, Verwaltungsakademie Vorarlberg, gemeinsame Praxisarbeit *Kein Fachpersonal? Bestandserhaltungskonzepte für kleine und mittlere Archive* (Andreasch, Gerstenbrand); Zeugnisverleihung 28.02.2023.

17. Verwaltungslehrgang Teil II, Verwaltungsakademie Vorarlberg (Alkin).

BWL-Lehrgang 2023/24, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Personalentwicklung (PrsP)/Verwaltungsentwicklung (Prs), ab September 2023, Schloss Hofen (Andreasch).

Führungskräftelehrgang, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Personal (PrsP), Onboarding, Bregenz 08.05., 24.05., 30.05.2023 (Andreasch).

New leadership. Impulse für Führung in neuen Zeiten, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Personal (PrsP), online, 19.01.2023 (Schmidgall).

Blackout, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Inneres und Sicherheit (Ia), online, 19.01.2023 (Schmidgall).

Digitale Transformation, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Personal (PrsP), online, 19.01.2023 (Schmidgall).

KI im Archiv? Vorlesung Benjamin Roseman, Landesarchiv Baden-Württemberg, Universität Wien, online 09.01.2023 (Riedmann).

VBK-Schulung, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Finanzen (IIIa), online 12.01.2023 (Riedmann).

Workshop „New Leadership“, Verwaltungsakademie Vorarlberg, Schloss Hofen 26.01.2023 (Andreasch, Nachbaur).

Lehrlingstreff „Business Knigge“, Abteilung Personal, online 02.03.2023 (Maier).

EDV-Experten-Tagung der österreichischen Landesarchive, Salzburg 28./29.03.2023 (Schmidgall).

Encoding controlled terms in archival descriptions. Teil von: Webinar series: the what, why, how, and when of using controlled vocabularies in archival description, Archives Portal Europe, online 29.03.2023 (Riedmann).

Fortbildung Brandschutzorgane, Brandverhütungsstelle Vorarlberg, Dornbirn, 17.04.2023 (Bolter, Felder).

Tagung des Arbeitskreises der Kommunalarchivarinnen und Kommunalarchivare im Rahmen des Österreichischen Städtebundes, Salzburg 20./21.04.2022 (Andreasch, Riedmann).

V-DOK-Schulung, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Informatik, Bregenz, 28.04.2023 (Peter, Riedmann).

Portal-Präsentation MATRICULA, ICARUS, online 17.05.2023 (Riedmann).

docuteam User Group, docuteam, online 14.06.2023 (Riedmann).

Workshop docuteam context und docuteam sirius, docuteam, Zürich, 22.06.2023 (Andreasch, Riedmann).

82. Südwestdeutscher Archivtag in Ballingen, online, 22./23.06.2023 (Schmidgall).

E-Learning – Cyber Security, 13.07.2023 (Gugele), 05.09.2023 (Fabian).

E-Learning – Datenschutzgrundverordnung, 05.09.2023 (Fabian).

E-Learning – Korruptionsbekämpfung, 23.10.2023 (Gugele).

125 Jahre Zukunft. Vorarlberger Landesarchiv 1898 bis 2023, Festakt mit Vortrag Ewald Wiederin „Das Vorarlberger Landesarchiv und die Informationsfreiheit“, Landesregierung, Bregenz 19.09.2023 (Andreasch, Bolter, Fabian, Felder, Kerber, Nachbaur, Riedmann, Schmidgall, Staubmann).

46. Konferenz der ARGE ALP-Archive: „Perspektiven der Digitalisierung“, Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz 28./29.09.2023 (Nachbaur, Riedmann).

52. Tagung Honorable Societät der Bodenseearchivarinnen und Bodenseearchivare, Kreisarchiv Bodenseekreis: „Bewahren und Vermitteln: Kern- und Freiwilligkeitsaufgaben in kleineren und mittleren Archiven – ein Balanceakt?“ (Kurzreferate Eveline Dargel: Zwischen Pflicht und Kür – archivische Aufgaben im Kreisarchiv; Christoph Dembek: Digitale Langzeitarchivierung und kommunale Archivpflege im Bodenseekreis; Brigitte Mohn: Nichtamtliche Überlieferung am Beispiel des Depositums Kurt-Hahn-Archiv; Walter Hutter, Markdorf: Leistungen und Grenzen eines kleineren Stadtarchivs; Eberhard Fritz, Archiv des Hauses Württemberg: Vorstellung des Projekts und der bereits erschienenen Bände „Der Dreißigjährige Krieg in Südwestdeutschland. Quellen aus Oberschwaben, dem westlichen Allgäu, der Bodenseeregion mit dem Hegau und der nördlichen Schweiz, den fürstenbergischen Herrschaften und dem Herzogtum Württemberg“. Führungen im Kloster und Schloss Salem), Salem 20.09.2023 (Andreasch, Fabian, Riedmann).

Schulung für Mitglieder von Wahlkommissionen bei der Personalvertretungswahl, Personalvertretung der Landesbediensteten, Bregenz 26.09.2023 (Andreasch).

Einführung in den Landesdienst, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilungen Regierungsdienste und Personal, Bregenz, 28.09.2023 (Fabian).

Webinar Kanzleiordnung NEU, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung PrsR, online 04.10.2023 (Fabian, Gugele).

ARGE ALP-Fachaustausch mit Staatsarchiv des Kantons Graubünden: Digitale Archivierung, Chur, 13.10.2023 (Andreasch, Fabian, Riedmann, Uwe Leissing, [Prsl]).

42. Österreichischer Archivtag: „Neue Wege der Forschung – Digitalisierung, Erschließung und KI im Archiv“, Kärntner Landesarchiv, Klagenfurt 24./25.10.2023 (Andreasch, Fabian, Gugele, Peter, Riedmann, Schmidgall).

World Digital Preservation Day: „Archivwürdig! Aber warum?“, Vortrag Christian Keitel, Landesarchiv Baden-Württemberg, online, 92.11.2023 (Schmidgall).

docuteam Community Day, docuteam, Zürich 06.11.2023 (Andreasch, Fabian).

Schulung Kanzleiordnung neu & V-DOK, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Regierungsdienst, online 09.11.2023, 16.11.2023, 23.11.2023 (Gugele).

vConnect Redakteure, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Landespressestelle, Bregenz, 14.11.2023 (Fabian, Schmidgall).

International Study Day on early implementations of Records in Context, Expert Group on Archival Description (EGAD), online 15.11.2023 (Fabian).

ARGE ALP-Fachaustausch mit Staatsarchiv des Kantons Zürich: Einsatz Künstlicher Intelligenz im Archiv, Rechercheportal Archives Online, Zürich, 17.11.2023 (Andreasch, Fabian, Riedmann; Nachbaur, Uwe Leissing [Prsl]).

ARGE ALP-Fachaustausch mit Staatsarchiv des Kantons St. Gallen: Digitaler Leseaal, St. Gallen, 21.11.2023 (Andreasch, Fabian, Riedmann).

Betriebsausflug

Der Betriebsausflug führte uns am 12.10.2023 in den Bregenzerwald. Von Andelsbuch-Bersbuch wanderten wir über die Bezegg nach Bezau. Auf der Bezegg gab Ulrich Nachbaur eine historische Orientierung, in Bezau Tobias Riedmann zur Frohnfeste (Gefängnis des Landgerichts, später Bezirksgerichts). Nach dem Mittagessen zeigte uns Obfrau Isabella Moosbrugger den Erdkeller Bezau der Gartenfreunde Reuthe-Bezau. Organisation: Elmar Felder, Michelle Staubmann.

Leistungsbericht

Zeitgerüst der Kosten- und Leistungsrechnung

Abt. Zentrale Dienste (Ulrich Nachbaur)

Anwesenheitszeiten

(ohne Praktikantinnen und Reinigungskräfte)

	Stunden		in %	
Leistungen für Kostenträger	14.011	71,6		
Systemleistungen	3.469	17,7		
Aus- und Weiterbildung	2.104	10,7		
	19.584	100,0		

	2019	2020	2021	2022	2023
Leistungen für Kostenträger	12.391	15.449	14.125	12.047	14.011
<i>davon für Gesundheitsbehörden</i>		3.133	304	190	0
Systemleistungen	3.788	3.729	3.437	3.210	3.469
Aus- und Weiterbildung	319	345	295	701	2.104
	16.498	19.523	17.857	15.958	19.584

Gegenüber 2022 kamen zwei Stellen im Gesamtausmaß von 2,0 hinzu (01.07.2023; 01.09.2023); eine Stelle wurde von 0,5 auf 1,0 erhöht (01.08.2023). Bei den Anwesenheitsstunden erreichten wir das Niveau des Pandemiejahres 2020, das durch viele Überstunden und wenig Urlaub gekennzeichnet war.

Auffällig ist die Verdreifachung der in Aus- und Weiterbildung investierten Zeit. Von 2.104 Stunden entfallen 912 auf die Berufsschule, die Franziska Maier in Wien besuchte. Verbleiben 1.192 Stunden. Diese Zunahme um 70 Prozent gegenüber 2022 ist zu einem guten Teil durch die große Zahl neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erklären, die Ausbildungsprogramme der Landesverwaltung durchlaufen. Zudem intensivieren wir in die interne Ausbildung und fördern die Weiterbildung in neuen Aufgabenbereichen.

Leistungen für Kostenträger in Stunden

	Stunden	in %	2019 –2023
Archivierung	7.303	52,1	43,8
Registraturberatung für die Landesverwaltung	484	3,5	1,2
Bewertung, Skartierung, Übernahme in das Archiv	388	2,8	2,9
Digitales Archiv Land Vorarlberg	1.228	8,8	3,5
Erschließung von Archivgut	3.514	25,1	24,6
<i>Musiksammlung* und Sondersammlungen</i>	6	0,0	2,9
Konservierung und Restaurierung	1.443	10,3	9,8
Sicherungsverfilmung und Digitalisierung	239	1,7	1,2
Forschung	418	3,0	8,6
Forschung und Publikation	358	2,6	6,3
Forschungskooperation und -förderung	61	0,4	0,9
Bildung und Information	5.419	38,7	33,2
Benützerservice Lesesaal	1.565	11,2	9,5
Online-Lesesaal	885	6,3	4,1
Anfragebeantwortung	1.509	10,8	13,1
Archivierungsberatung (für Dritte)	10	0,1	0,2
Bibliothek	451	3,2	2,0
Vorträge	141	1,0	1,5
Veranstaltungen und Ausstellungen	540	3,9	1,5
Redaktion	319	2,3	1,3
Dienstleistungen für andere Landesdienststellen	870	6,2	14,4
Landesregistratur	11	0,1	0,4
Aktenzugang für Landes- und Bundesdienststellen	859	6,1	7,6
Leistungen im Rahmen der Corona-Pandemie	0	0	5,3
Gesamt	14.011	100,0	100,0

* Musiksammlung mit 01.01.2022 zur Vorarlberger Landesbibliothek transferiert.

Vorarchivische Dokumentenverwaltung

Abt. Dokumentenverwaltung (Clemens Andreasch)

Vorausschauende Übernahmevereinbarungen (§ 6 Abs 5 Archivgesetz)

Seit 2019 schließt das Vorarlberger Landesarchiv mit Landesdienststellen und mit Abteilungen des Amtes der Landesregierung vorausschauende Übernahmevereinbarungen. In diesen wird festgestellt, ab wann die elektronischen Akten als Originalakten gelten, und auf der Grundlage der aktuellen Aktenpläne festgelegt, welche Akten im **Dokumentenmanagementsystem (V-DOK)** dem Landesarchiv zur Übernahme anzubieten und welche in der Verantwortung der Organisationseinheiten befristet aufzubewahren und anschließend mit entsprechender Dokumentation zu skartieren (vernichten) sind. Spätestens nach sieben Jahren sind die Vereinbarungen zu evaluieren. Sie sind auch ein Maßstab für die Bewertung von Papierakten, die sich noch in der Registratur der Organisationseinheiten oder in der vom Landesarchiv geführten Landesregistratur befinden.

- **abgeschlossene Vereinbarungen**

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Wissenschaft und Weiterbildung (IIb), 28.03.2023, VLA-43-4/2019-18

Abteilung Vermögensverwaltung (IIIb), 30.10.2023, VLA-43-4/2019-23

Abteilung Wohnbauförderung (IIIId), 11.10.2023, VLA-43-4/2019-22

Landesvolksanwalt (LVVA), 28.03.2023, VLA-43-4/2019-19

- **vorbereitete Vereinbarungen**

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Kultur (IIc), Entwurf 08.12.2022.

- **in Arbeit**

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Gebarungskontrolle (IIIc), Abteilung Soziales und Integration (IVa), Abteilung Gesundheit und Sport (IVb).

Fachanwendungen sollen zentral über eine spezielle Vereinbarung mit der Abteilung Informatik (PrsI) erfasst und laufend aktualisiert, neue Fachanwendungen bereits vor ihrer Ausschreibung, Anschaffung und Entwicklung hinsichtlich einer dauernden Aufbewahrung bewertet werden, um § 4 Abs 1 Archivgesetz gerecht werden zu können: *bei der Beschaffung und beim Betrieb von elektronischen Datenbearbeitungssystemen müssen die Erfordernisse der Archivierung berücksichtigt werden.*

Neue Kanzleiordnungen: verpflichtend elektronische Aktenführung

Das Landesarchiv hat sich, nicht zuletzt auch im Hinblick auf die digitale Aktenführung und Archivierung, intensiv in die Erarbeitung einer neuen Kanzleiordnung für das Amt der Vorarlberger Landesregierung eingebracht. Sie wurde am 20.06.2023 beschlossen und tritt am 01.01.2024 in Kraft. Sie wird auch für neue Kanzleiordnungen der Bezirkshauptmannschaften, der Fachdienststellen des Amtes der Landesregierungen und weitere Dienststellen und Einrichtungen Vorbild sein. Das Landesarchiv hat es als „sechste Präsidialabteilung“ übernommen, die anderen Dienststellen zu beraten (vgl. S. 25–27).

Abbau der Landesregistratur

Abt. Dokumentenverwaltung (Clemens Andreasch, Tobias Riedmann)

Da das 1933 bezogene Depotgebäude Platz bot, lagerte die Landesverwaltung Registraturakten über Jahrzehnte in das Landesarchiv aus. 1948 wurde es in der Geschäftseinteilung des Amtes der Landesregierung funktional in ein „Historisches Archiv“ und ein „Verwaltungsarchiv“ zweigeteilt und hinsichtlich des Historischen Archivs wie bisher der Abteilung Unterricht und Kultur (II, ab 1949 wieder Kultur [IIb]) zugeordnet, hinsichtlich des Verwaltungsarchivs der Abteilung Präsidium (Prs). 2008 wurde der Aufgabenbereich „Verwaltungsarchiv“ in „Landesregistratur“ umbenannt. In diesem Aufgabenbereich ist das Landesarchiv aktuell noch der Abteilung Regierungsdienste (PrsR) nachgeordnet.

Bei der Landesregistratur handelt es sich um ein „Zwischenarchiv“ mit Akten des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, der Bezirkshauptmannschaften und weiterer Landesdienststellen im Zeitraum von ca. 1945 bis 2019. Nach Ablauf der

Aufbewahrungs- bzw. Schutzfristen sollten die Dokumente Schriftgut der Landesregistratur bewertet, was nicht zur dauernden Aufbewahrung bestimmt ist, skartiert (vernichtet), der Rest als Archivgut erschlossen werden. Das war bisher nur zum Teil und unzulänglich der Fall. Zum Teil nahmen Abteilungen selbst Skartierungen vor, ohne sie ordentlichen zu dokumentieren. Zum Teil das Landesarchiv selbst.

Da das Landesarchiv seit 2019 grundsätzlich nur noch Dokumente übernimmt, die es als Archivgut bewertet hat, wachsen der Landesregistratur keine Dokumente mehr zu. Geblieben ist damit ein **abgeschlossenes Zwischenarchiv** mit mindestens 5.000 Regallaufmetern Akten. Diese Restanzen sollen in den kommenden Jahren abgebaut werden, zunächst im Rahmen des großen Erschließungsprojekts „**Amt der Vorarlberger Landesregierung III**“, Hand in Hand mit den vorausschauenden Übernahmevereinbarungen und der Übernahme von Papierakten, die bei den Abteilungen verblieben sind. Gemäß Archivgesetz hat das Landesarchiv auch die Skartierung von (in die Landesregistratur) übernommenen Akten zu protokollieren. In einem ersten Schritt werden die Akten der Landesregistratur abteilungsweise gesichtet, geordnet, abgegrenzt, zugeordnet und verzeichnet. Anschließend werden die verzeichneten Akten bewertet. Was nicht zur dauernden Aufbewahrung bestimmt wird, ist zu skartieren (vernichten). Nach den bisherigen Erfahrungen gehen wir davon aus, dass in Summe maximal 500 Rlfm skartiert werden können. Die als Archivgut bewerteten Akten werden, soweit nötig, konserviert (Reinigung, Erneuerung von Oberrandbindungen, Umliegung in neue Umschläge, usw.) oder sogar restauriert. Zudem wird das aus den Abteilungsregistraturen übernommene Archivgut verzeichnet und konserviert.

Der Arbeitsaufwand ist enorm und erfordert viel Organisations- und Fachwissen. 2022 wurde mit der Bereinigung durch Skartierungen begonnen. Die Verzeichnisse des verbleibenden Archivguts werden in das Archivinformationssystem einfließen.

Stand 31.12.2023: 125.568 Akten verzeichnet

Berücksichtigt sind nur Papierakten, die sich (bereits) im Landesarchiv befinden oder befanden, oder aufgrund der vorausschauenden Übernahmevereinbarungen übernommen wurden. Nicht berücksichtigt sind Papierakten, die aufgrund der Bewertung zur befristeten Aufbewahrung und eigenverantwortlichen Skartierung bei den Organisationseinheiten verblieben.

1. Verzeichnung in Arbeit, noch nicht bewertet

Amt der Vorarlberger Landesregierung		Akten
Inneres und Sicherheit (Ia)	1946–2006	*31.656
Wissenschaft und Weiterbildung (IIb)	1949–1987	*4.742
Finanzen (IIIa)	1946–1990	*6.044
Landesrevisionsstelle	1946–1980	*3.337
Vermögenssicherung (IIIc)	1946–1959	*2.106
Gebarungskontrolle (IIIc)	1981–2005	*2.495
Soziales und Gesundheit (IVa)	1946–2010	*5.363
Gesundheit und Sport (IVb)	1946–1992	*4.539
Gesundheit (IVb)	1946–1963	*3.120
Medizinische Angelegenheiten (IVc)	1964–1984	*582
Sanitätsangelegenheiten (IVd)	1984–1992	*837
Veterinärangelegenheiten (Vb)	1952–1998	*365
* noch abzugrenzen		60.647
Gesamt		60.647

2. Verzeichnung abgeschlossen, noch nicht bewertet

Amt der Vorarlberger Landesregierung		Akten
Innere Angelegenheiten (Ib)	1946–1980	23.085
Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft (IIa)	1949–2012	*10.848
Unterricht und Kultur (II)	1947–1948	703
Kultur (IIc)	1977–1994	1.563
Regierungsdienste (PrsR)	1993–2019	2.737
Verkehrsrecht (Ib)	1981–1999	1.845
Verkehrsrecht (VI f)	1962–1965	56
Verkehrsrecht (VIIa)	1966–1980	1.634
		42.471

3. Verzeichnung abgeschlossen und bewertet

	Akten	zu archivieren	zu skartieren
	0	0	0

4. Verzeichnet, bewertet und bereinigt/skartiert

Amt der Vorarlberger Landesregierung		Akten	archiviert	skartiert
Präsidium (Prs)	1946–1965	5.254	5.254	0
Allgemeine Präsidialangelegenheiten (PrsA)	1966–1993	5754	5754	0
Büro für internationale Zusammenarbeit (BIZ)	1963–1993	68	68	0
Gesetzgebung (PrsG)	1966–2008	4.434	2.636	1.798
Personal (PrsP)	1993–2008	6.471	6.471	0
Informatik (PrsI)	1993–2004	212	135	77
Europaangelegenheiten und Außenbeziehungen (PrsE)	1994–2014	257	184	73
		22.450	20.502	1.948

in Regallaufmetern

Amt der Vorarlberger Landesregierung		archiviert	skartiert
Präsidium (Prs)		70,5	0,0
Allgemeine Präsidialangelegenheiten (PrsA)		*138,6	0,0
Büro für internationale Zusammenarbeit (BIZ)		8,4	0,0
Informatik (PrsI)		*15,0	14,0
Gesetzgebung (PrsG)		198,0	101,0
Europaangelegenheiten und Außenbeziehungen (PrsE)		*9,0	4,0
Personal (PrsP)		81,1	0,0
		520,6	119,0

* Auf Grund von Bestandserhaltungsmaßnahmen können sich noch Änderungen ergeben.

Erschließung

Abt. Dokumentenverwaltung (Tobias Riedmann)

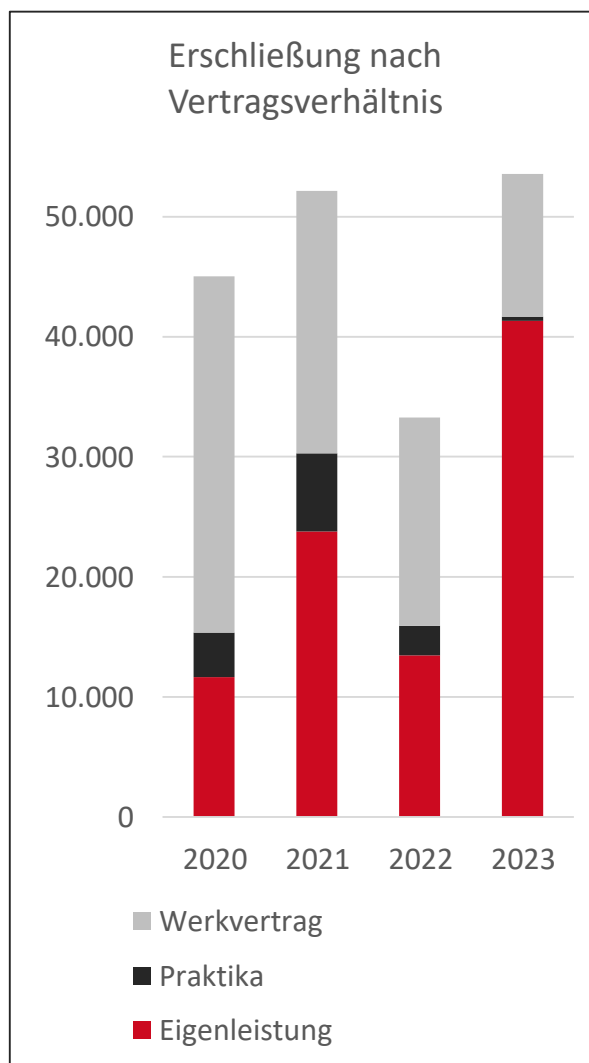
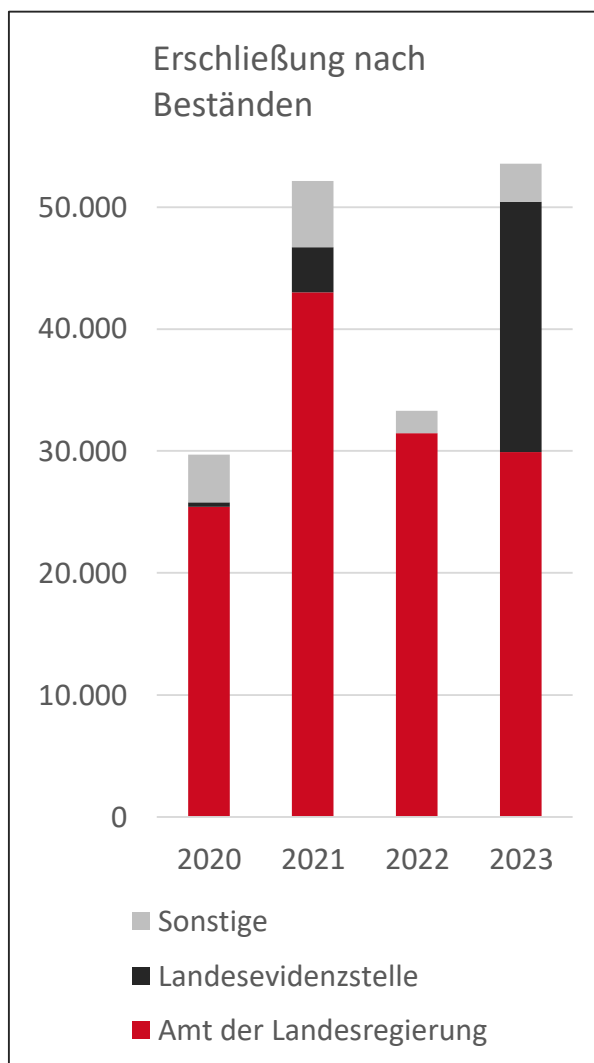
Erschließungsleistung 2023 in Datensätzen

Bestände / Bearbeitung	VLA	Praktika	Werk- vertrag	Gesamt
VORARLBERGER LANDESARCHIV				
Amt des Vorarlberger Landesrates	1.204			1.204
Amt der Vorarlberger Landesregierung III*	18.107	331	11.449	29.887
VLA-Landesevidenzstelle	20.534			20.534
Unabhängiger Verwaltungssenat	501			501
Landesgericht Feldkirch	177			177
Gericht Rankweil-Sulz	704			704
SPÖ Vorarlberg			331	331
Nachlass Karl Heinz Burmeister	9			9
Mikrofilm-Sicherungsarchiv	104			104
	41.340	331	11.896	53.567
	77%	1%	22%	100%
TIROLER LANDESARCHIV				
Wehrstammbücher Vorarlberg (für VLA)**			5.326	5.326
Wehrstammbücher Tirol (für TLA)			17.002	17.002
Gesamt	41.340	331	34.224	75.895

* Zum Teil noch nicht bewertet. Enthält noch Akten, die skartiert werden.

** Roherschließung. Definitive Erschließung der 2023 übernommenen 10.129 Dokumente ist unter VLA-Landesevidenzstelle miterfasst. Vgl. *Erschließung nach Beständen*.

Ob Datensätze oder Regallaufmeter – wer erschließt, weiß, dass diese Größen nur annähernd einen Vergleich zulassen, dass der Erschließungsaufwand von Bestand zu Bestand, von Akt zu Akt stark variieren kann.



Landesevidenzstelle: In diesen Grafiken ist nur die *Nacherschließung* der 2020, 2021 und 2023 vom Tiroler Landesarchiv übernommenen militärischen Personaldokumente (Wehrstammbücher) berücksichtigt, nicht die Erschließung (Werkvertrag) im Tiroler Landesarchiv.

Das **Ergebnis 2023** der im Vorarlberger Landesarchiv und in Eigenleistung erschlossenen Bestände ist insofern sehr untypisch, als es den **Endspurt im Projekt „Wehrstammbücher“** abbildet und ergänzend die Verwendungskartei des VLA verzeichnet wurde (50 Prozent der Eigenleistung, 38 Prozent nach Beständen). Dieses Projekt soll 2024 abgeschlossen werden.

Signifikant ist, dass wir beim **Projekt „Amt der Landesregierung 1946 ff.“** im Rahmen des **Abbaus der Landesregistratur nicht über das Ergebnis 2022 hinauskommen**. Wesentlich ist das darauf zurückzuführen, dass einfache Verzeichnungstätigkeiten, die sich für Werkverträge eignen, zunehmend weniger werden, und

die weitere, sehr **zeitaufwändige Erschließung nur durch geschultes Personal geleistet werden kann.**

2023 konnten wir 3.514 Arbeitsstunden in Erschließung investieren (2022: 2.921, 2021: 3.749, 2020: 853). Gehen wir von durchschnittlich 1.270 Produktivstunden pro Jahr aus, entspricht das nur 2,3 Vollzeitäquivalenten. Im Rahmen des Projekts „Strategische Personalplanung“ haben wir gemeinsam mit der Abteilung Personal den **dringend notwendigen zusätzlichen Personalbedarf** definiert.

Aufgrund einer 2020 geschlossenen Vereinbarung zwischen den Ländern Tirol und Vorarlberg lässt das Vorarlberger Landesarchiv den Bestand **Wehrstammbücher im Tiroler Landesarchiv** verzeichnen. Es handelt sich um Karteimittel der Wehrmeldeämter in Tirol und Vorarlberg, die die französischen Besatzungsbehörden 1945 eingezogen und 1955 der Tiroler Landesregierung übergeben haben. Bis 31.12.2023 konnten 82,9 Prozent der rund 75.500 Wehrstammbücher verzeichnet werden. Die Verzeichnung 2023 besorgten Maximilian Vonach und Eva Haslinger im Werkvertrag. Von den 2020 bis 2023 verzeichneten 62.641 Dokumenten sind 28,9 Prozent Vorarlberg zuzurechnen, die vom Vorarlberger Landesarchiv übernommen werden können. Dafür werden die Verzeichnisse jeweils von Ulrich Nachbaur nachbearbeitet (Vergabe von Signaturen, Verweise auf andere Personaldokumente) und bei der Aussonderung überprüft. Eine Endkontrolle nimmt Michelle Staubmann beim Einlegen von Signaturlesezeichen vor. 13.845 Wehrstammbücher und 220 ohne Wehrstammbücher überlieferte Verwendungskarten wurden bereits nach Bregenz übertragen.

Erschließung nach Beständen

Amt des Vorarlberger Landesrates

Einzelverzeichnung 1.204 Akten (Madita Peter).

Amt der Vorarlberger Landesregierung III (29.887; *zum Teil noch nicht bewertet)

Abteilung Informatik (PrsI): Einzelverzeichnung 80 Akten (Tobias Riedmann).

Abteilung Inneres und Sicherheit (Ia):* Einzelverzeichnung 852 Akten (Werkvertrag Kristina Trifunovic).

Abteilung Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft (IIa):* Einzelverzeichnung 5.925 Akten (Franziska Maier, Werkvertrag Viktor Matousek, Kristina Trifunovic).

Abteilung Kultur (IIc):* Einzelverzeichnung 252 Akten (Aysegül Alkin).

Abteilung Finanzangelegenheiten (IIIa):* Einzelverzeichnung 9.384 Akten (Madita Peter).

Abteilung Hochbau (IIIb):* Einzelverzeichnung 748 Akten (Sarah Gugele).

Abteilung Gebarungskontrolle (IIIc):* Einzelverzeichnung 2.495 Akten (Madita Peter, Praktikum Denise Bischof).

Abteilung Soziales und Integration (IVa):* Einzelverzeichnung 5.563 Akten (Aysegül Alkin).

Abteilung Gesundheit und Sport (IVb):* Einzelverzeichnung 3.110 Akten (Werkvertrag Kristina Trifunovic).

Abteilung Sanitätsangelegenheiten (IVd):* Einzelverzeichnung 1.429 Akten (Werkvertrag Kristina Trifunovic).

Abteilung Veterinärangelegenheiten (Vb):* Einzelverzeichnung 365 Akten (Werkvertrag Anja Stankovic).

Vorarlberger Landesarchiv-Landesevidenzstelle (20.534)

Nacherschließung: Einzelverzeichnung vom Tiroler Landesarchiv übernommener 9.981 Wehrstammbücher und 148 Verwendungskarten (Ulrich Nachbaur mit Vorarbeit Werkvertrag Maximilian Vonach).

Einzelverzeichnung Verwendungskartei 10.405 Karten (Michelle Staubmann; Ulrich Nachbaur).

Unabhängiger Verwaltungssenat

Einzelverzeichnung 501 Akten (Franziska Maier).

Gericht Rankweil-Sulz

Einzelverzeichnung 704 Akten (Tobias Riedmann).

Nachlass Karl Heinz Burmeister (1936 bis 2014)

Einzelverzeichnung 9 Akten (Tobias Riedmann).

SPÖ Vorarlberg

Einzelverzeichnung 447 Akten (Werkvertrag Severin Holzknicht).

Vorarlberger Mikrofilm-Sicherungsarchiv (VSA)

Einzelverzeichnung Masterfilme, Verzeichnung 001-004.735 bis 001-004.838 (104: Sabrina Gerstenbrand); 005-004.399 bis 005-004.434 (36: Janine Fartek, Vorarlberger Landesbibliothek).

Depotfrage: Zweiter Standort

Landesarchivar (Ulrich Nachbaur)

Abt. Dokumentenverwaltung (Clemens Andreasch)

Archivgesetz, §§ 2 und 9

Die Sicherung von Archivgut soll die Nachvollziehbarkeit staatlichen und staatsnahen Handelns und eine authentische Überlieferung zur Geschichte von Land und Gemeinden gewährleisten; das kulturelle Erbe des Landes Vorarlberg soll bewahrt werden.

Das Archivgut ist durch geeignete technische, konservatorische und organisatorische Maßnahmen sicher und sachgemäß auf Dauer zu erhalten sowie vor unbefugtem Zugang, Veränderung, Beschädigung oder Vernichtung zu schützen. [...]

Archivgut ist geordnet zu lagern und durch geeignete Findbehelfe so zu erschließen, dass der Zugang durch berechtigte Personen ohne unverhältnismäßigen Aufwand möglich ist.

Depotressourcen erschöpft, Rückstau in den Registraturen

2003 konnte das Landesarchiv den neu errichteten Tiefspeicher beziehen, 2004 das sanierte, 1931/32 errichtete Depotgebäude wieder in Betrieb nehmen. Den damaligen Berechnungen zufolge sollten die damit geschaffenen Raumreserven für etwa 15 Jahre ausreichen. Die Erwartungen, dass durch die Ausrollung des elektronischen Dokumentenmanagementsystems die Produktion von Papierakten auf ein Minimum zurückgehen werde, hat sich leider nicht erfüllt. Zu viele Organisationseinheiten haben zu wenig konsequent auf die elektronische Aktenführung umgestellt. Die Situation wurde durch das 2016 in Kraft getretene Archivgesetz insofern verschärft, als die Frist, in der Landesdienststellen nicht mehr ständig benötigte Dokumente spätestens zur Übernahme anzubieten haben, von 30 auf 20 Jahre gesenkt wurde. Zudem wurde das Landesarchiv verpflichtet, von Unternehmen mit entsprechender Landesbeteiligung (z.B. Krankenhaus-Betriebsgesellschaft mit fünf Krankenhäusern, Illwerke vkw, VOGEWOSI, Fachhochschule Vorarlberg, Schloss Hofen, Landeskonservatorium, KUGES mit drei Kulturbetrieben) oder Körperschaften öffentlichen Rechts (z.B. Landwirtschaftskammer) Archivgut zu übernehmen.

Die Abteilung Hochbau und Gebäudewirtschaft (VIIC) des Amtes der Vorarlberger Landesregierung hatte sich rechtzeitig mit der Frage der Depotverweiterung befasst und 2012 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Sie hat ergeben, dass im Anschluss an die bestehenden Baulichkeiten entsprechende Erweiterungsmöglichkeiten gegeben sind. 2019 wurden weitere Optionen überlegt und geprüft, 2021 die Überlegungen auf einen zweiten, ständig betreuten Archivstandort erweitert. Die Variante Zweiter Standort in guter Lage mit der Möglichkeit, die Depotressourcen bei Bedarf modular zu erweitern, wurde 2023 weiter abgeklärt.

Bei der Berechnung der Depotressource gehen wir bei der Berechnung der Regallaufmeter (Rlfm) vom Platz aus, den eine im Vorarlberger Landesarchiv verwendete Standardarchivschachtel benötigt: 30 cm in der Breite. Aufgrund unterschiedlicher Raumhöhen sind im Hochspeicher standardmäßig acht Regaletagen mit Aktenschachteln belegbar, im Tiefspeicher neun.

2023 haben Kaspar Bolter und Gerhard Kerber eine Depotrevision durchgeführt.

Die Depots des Landesarchivs können – den Zwischenspeicher (1.185 Rlfm) nicht mitgerechnet – 21.718 Rlfm Akten aufnehmen. Davon waren mit 31.12.2023 14.290 Rlfm vom Landesarchiv, 882 Rlfm von der Landesbibliothek belegt. Von den 19.428 Rlfm waren wieder 421 Rlfm mit Urkunden und 1.198 Rlfm mit gebundenen Handschriften belegt, 219 mit Planschränken, verbleiben 17.590 Rlfm Akten. Der Puffer in den Aktenregalen betrug 2.593 Rlfm. Ziehen wir 1.129 Rlfm Akten im Zwischenspeicher ab, verbleiben 1.464 Rlfm. Auch das ist ein theoretischer Wert, setzt sich der Puffer doch größtenteils aus kleinen Lücken zwischen zwei Beständen zusammen. Eine planbare Belegung ist nicht mehr möglich.

Die Handschriftenregale, die in den drei Geschossen des Tiefspeichers entlang des Erschließungsgangs aufgestellt sind (insgesamt 276 Rlfm), bieten konservatorisch keine gute Lösung. Die Handschriften leiden unter mechanischen Beschädigungen und Verschmutzung aufgrund des Luftzugs der Klimaanlage.

Magazinverwaltung Stand 31.12.2023

Brutto- und Nettogeschossflächen laut Facility Management (Vllc)

	Flächen in m ²			Depotressourcen in Regallaufmetern			
	BGF	NGF	davon NGF Archivraum	Akten	davon Puffer	Hand- schriften	davon Puffer
Ebene +2	271	226	201	1.836	545		
Ebene +1	271	226	201	1.027	86		
Ebene 0	271	226	0	0	0	111	7
Ebene -1	271	226	201	¹ 1.512	335		
Ebene -2	271	219	102 ² 102	1.185 ² 1.185	¹ 0		
Hochspeicher	1.355	1.123	603	5.138	966	111	7
Ebene -3	518	463	420	^{3,4} 4.508	298	92	1
Ebene -4	518	462	418	⁵ 5.450	350	92	5
Ebene -5	520	465	397	5.214	979	92	19
Tiefspeicher	1.556	1.390	1.235	15.172	1.627	277	25
Gesamt	2.911	2.513	1.838	20.310	2.593	387	32

¹ Davon 40 Akten-Rlfm belegt mit Handschriften (Einlaufprotokolle).

² 1.185 Akten-Rlfm als Zwischenlager für Übernahmen (1.129) und für Konservierungsmaterial für Erschließung (56 Rlfm).

³ Davon 219 Rlfm verbaut mit Planschränken.

⁴ Davon 1.158 Akten-Rlfm belegt mit Handschriften (Verfachbücher, Erhebungsprotokolle, Steuerkataster, Bibliotheksgut) und 421 Akten-Rlfm belegt mit Urkunden.

⁵ Davon 882 Rlfm Vorarlberger Landesbibliothek, Abteilung Franz-Michael-Felder-Archiv.

Die Hoffnung, wenigstens noch die zur dauernden Aufbewahrung bestimmten Akten aus den Abteilungen des Amtes der Landesregierung übernehmen zu können, schwindet weiter; zumal auch der Raumgewinn durch mögliche Skartierungen im Zuge des Abbaus der Landesregistratur zu optimistisch angesetzt war. Für die übrigen Dienststellen, geschweige denn für landeseigene Unternehmen usw., besteht seit 2019 faktisch ein Übernahmestopp.

Beim Puffer ist zudem zu beachten: Dem Archivgut im 1931/32 errichteten Hochspeicher setzt der Klimawandel zu: heiße Sommer, feuchte Winter, starke Temperaturschwankungen im Depot. Die obersten zwei Ebenen sind für die sichere Lagerung von Archivgut (insgesamt 2.863 Rlfm) eigentlich nicht mehr geeignet.

Die Errichtung eines zweiten Standorts ist unumgänglich und sehr dringend. Sonst kann das Landesarchiv seinem gesetzlichen Auftrag nicht mehr nachkommen.

Zuwächse

Abt. Dokumentenverwaltung (Clemens Andreasch)

Übernahme aus Landesdienststellen

Aufgrund des Platz- und Personalmangels konnten wir 2023 nur 29,4 Regallaufmeter (Rlfm) Akten und 0,14 Rlfm Handschriften übernehmen.

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Regierungsdienste (PrsR): 0,05 Rlfm Handschriften (beglaubigter Ausdruck Amtsblatt 2022 gemäß Kundmachungsgesetz).

Abteilung Gesetzgebung (PrsG): 0,05 Rlfm Handschriften (beglaubigter Ausdruck, Landesgesetzblatt 2022 gemäß Kundmachungsgesetz).

Abteilung Inneres und Sicherheit (Ia): 11,4 Rlfm Akten.

Abteilung Soziales und Integration (IVa), übernommen von Abteilung IIa: 10,2 Rlfm Akten.

Büro Landesamtsdirektor, 6,6 Rlfm Akten (in nicht archivischer Lagerung).

Bezirkshauptmannschaft Bludenz

0,01 Rlfm Handschriften (beglaubigter Ausdruck des Verordnungsblatts 2022 gemäß Kundmachungsgesetz).

Bezirkshauptmannschaft Bregenz

hat noch nicht abgeliefert.

Bezirkshauptmannschaft Dornbirn

0,01 Rlfm Handschriften (beglaubigter Ausdruck des Verordnungsblatts 2022 gemäß Kundmachungsgesetz).

Bezirkshauptmannschaft Feldkirch

0,01 Rlfm Handschriften (beglaubigter Ausdruck des Verordnungsblatts 2022 gemäß Kundmachungsgesetz).

Landesverwaltungsgericht

1,2 Rlfm Akten; 0,01 Rlfm Handschriften (beglaubigter Ausdruck von Geschäftsverteilungen 2022 und Geschäftsordnung 30.03.2022 gemäß Landesverwaltungsgerichtsgesetz).

Übernahme von Handakten der Mitglieder der Landesregierung und des Landtagspräsidiums

2023 wurden keine Dokumente zur Übernahme angeboten.

Übernahme vom Tiroler Landesarchiv

190,8 Rlfm: 13.845 Wehrstammbücher und 220 ohne Wehrstammbücher überlieferte Verwendungskarten mit Provenienz Wehrmeldeamt Bregenz und Wehrmeldeamt Bludenz. Zum Projekt vgl. Kleine Schriften 43, S. 27–35.

1 Faszikel Akten Herrschaft Neuburg 1810.

Übernahme aus Bundesdienststellen

Für Archivgut der Bundesverwaltung ist das Vorarlberger Landesarchiv nicht verantwortlich. Zuständig wäre das Österreichische Staatsarchiv. Nachdem die Bundesregierung die Archivierung der Bundesdienststellen in den Ländern vollkommen vernachlässigt, versuchte das Landesarchiv, einige wichtige Kernüberlieferungen zu sichern. Aufgrund mangelnder Depotressourcen und unzumutbarer Vorschriften des Bundes ist es dazu bis auf Weiteres nur noch ausnahmsweise in der Lage und bereit. Sofern übernommen wird, nur nach den Vorschriften und ins Eigentum des Landes.

2023 wurde kein Archivgut von Bundesdienststellen übernommen.

Übernahme aufgrund von Erwerbungen

Siehe Erwerbungen.

Erwerbungen

Abt. Dokumentenverwaltung (Clemens Andreasch)

Nachlass Helmut Tiefenthaler (1941 bis 2022): Schenkung Helene Tiefenthaler (VLA-43.00-9/2023), 2,2 Rlfm.

Teilnachlass Reinhard Mittersteiner (1952 bis 2022): Abtretung Vorarlberger Landesbibliothek (VLA-43.00-12/2023), 7 Ordner.

Nachlass Stephan Hopp (1922 bis 2020): Schenkung Christian Hopp (VLA-43.00-2/2023), 0,3 Rlfm.

2 Handschriften: Personenverzeichnisse Zollwache: Schenkung Karl-Heinz Krenn (VLA-20.03-1/2024).

2 Notizhefte Antonia Schwab: Schenkung Meinrad Pichler (VLA-20.03-2/2024).

3 Patientenakten Heil- und Pflegeanstalt Valduna: Abtretung Gemeindearchiv Rankweil (VLA-43.00-6/20213), 0,2 Rlfm.

1 Mappe Planungen Flughäfen in Vorarlberg: Schenkung Mathias Messmer (VLA-43.00-12/2023).

4 Landkarten Vorarlberg und Umgebung: Schenkung Peter Hammermann (VLA-43.00-7/2023).

13 Fotos Lawinenkatastrophe Blons 1954, 1 Einzelblattdruck Gaswerk Bregenz 1953: Schenkung Brigitte Summer-Heinzle (VLA-43.00-1/2023).

1 Foto Lawinenkatastrophe Blons 1954: Abtretung Gemeindearchiv Garmisch-Partenkirchen (VLA-43.00-4/2023).

86 Postkarten Vorarlberg und Umgebung: Schenkung Ingeborg Veit (VLA-43.00-8/2023).

Angegebene Rlfm jeweils in nicht archivischer Lagerung.

Digitales Archiv

Abt. Zentrale Dienste bis 31.05.2023 (Markus Schmidgall)

Abt. Dokumentenverwaltung ab 01.06.2023 (Clemens Andreasch, Diana Fabian, Tobias Riedmann)

Projektleitung: Uwe Leissing, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Informatik (Prsl).

Zur Vorgeschichte die Chronologie im Jahresbericht 2022 (Kleine Schriften 49), S. 55–57. Zum Folgenden ausführlich oben, S. 9–11 und 19–23.

Projektphase 1: Analyse

Dezember 2020 bis März 2023: Empfehlung, für die Archivierung genuin digitaler Dokumente die Software „docuteam cosmos“ zu verwenden.

25.04.2023 Zustimmung des Projektlenkungsausschusses.

25.07.2023 Regierungsbeschluss, Genehmigung der Projektphase 2 samt Budgetmitteln.

Projektphase 2: Umsetzung, Einführung und Inbetriebnahme

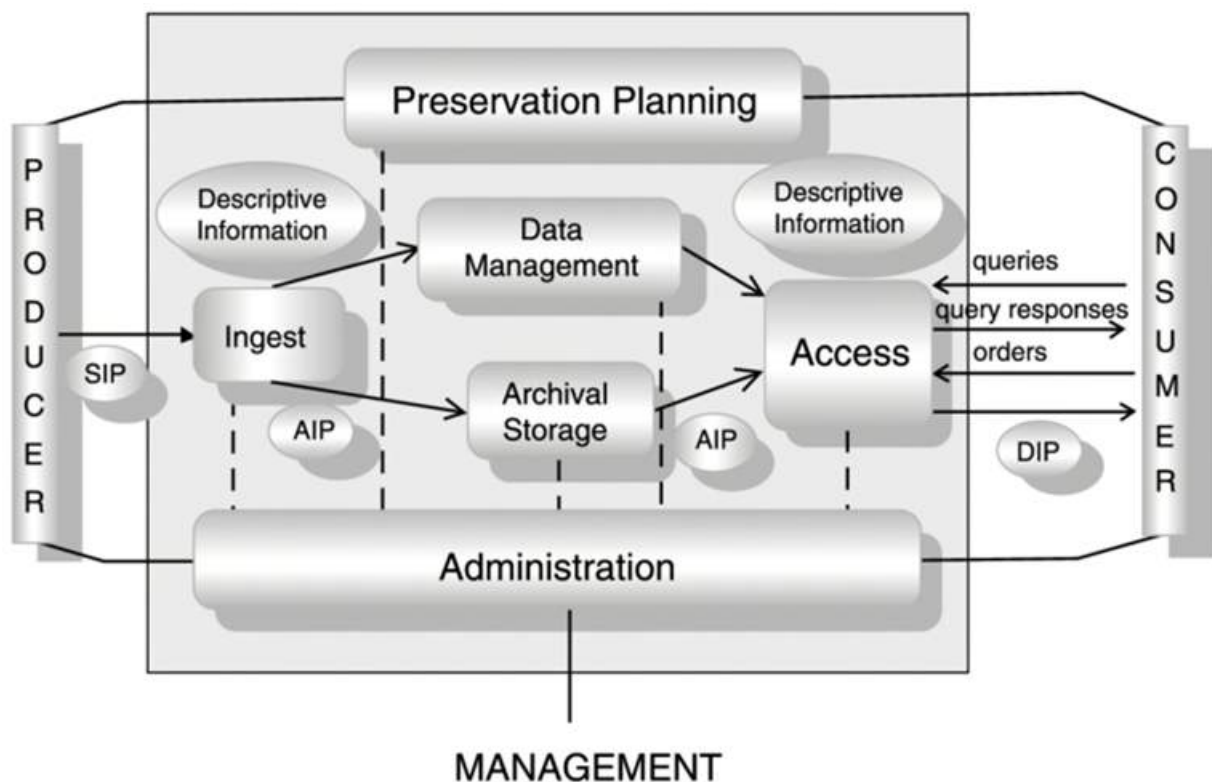
01.09.2023: Besetzung der Stelle Fachexpertin Digitale Archivierung.

Intensivierung des Fachaustauschs mit anderen Archiven: Im November mit den Staatsarchiven Graubünden, St. Gallen und Zürich. Und laufend mit dem Oberösterreichischen Landesarchiv.

Archivinformationssystem

Die Installation und Konfiguration eines Archivinformationssystems (AIS) – Software von AUGIAS-DATA – wurde 2014 realisiert. AUGIAS-Archiv wurde gemeinsam für interessierte Kommunalarchiven beschafft und 2014 eine gemeinsame Datenbank mit einer SQL-Instanz auf den Servern der Vorarlberger Informatik- und Telekommunikationsdienstleistungsgesellschaft (VTG) eingerichtet. Jedem beteiligten Archiv wurde innerhalb dieser Datenbank von Seiten des AIS nur ein eigener „Standort“ zugewiesen. Im Hintergrund verwendeten die Archive aber dieselbe Datenbank. Beim Projektstart 2022 war die Version AUGIAS-Archiv 9.2 mit dem Release 19 installiert.

Im Spätsommer 2023 begann das Projektteam, die notwendigen Voraussetzungen für die digitale Archivierung im Bereich des AIS zu schaffen. Das AIS steht im digitalen Archivierungsprozess am Ende des Ingest-Prozesses. AUGIAS-Archiv übernimmt die deskriptiven Metadaten (EAD-Datei) und die Persistent Identifier (PID) der digital archivierten Objekte und ermöglicht damit einen Zugriff auf das digitale Archiv. Damit es zu keinen falschen Zuordnungen in Zusammenhang mit dem Betrieb des Digitalen Archivs kommt, wurde entschieden, die gemeinsame Datenbank mit den Kommunalarchiven aufzulösen, die SQL-Instanz jedoch beizubehalten. Mit der Trennung der Datenbank („Datenbanksplit“) wurde für das Landesarchiv ein Upgrade von AUGIAS-Archiv 9.2 auf AUGIAS-Archiv X (Release 64) durchgeführt. Beides konnte Anfang Dezember 2023 abgeschlossen werden. Der Vorarlberger Gemeindeverband wurde über die Entwicklung laufend informiert, im Jänner 2024 direkt auch der Arbeitskreis Vorarlberger Kommunalarchive.



https://www.researchgate.net/figure/Open-Archival-Information-System-OAIS-functional-model-Information-flow-within-the_fig1_327300055

Bestandserhaltung

Abt. Dokumentenverwaltung (Clemens Andreasch, Madita Peter)

Archivgesetz, § 9 Abs 1: Das Archivgut ist durch geeignete technische, konservatorische und organisatorische Maßnahmen sicher und sachgemäß auf Dauer zu erhalten sowie vor unbefugtem Zugang, Veränderung, Beschädigung oder Vernichtung zu schützen. [...]

Die wichtigste und effektivste konservatorische Maßnahme sind ausreichende **Archivdepots** auf dem Stand der Technik.

Clemens Andreasch und Sabrina Gerstenbrand widmeten ihre ausgezeichnet beurteilte Praxisarbeit im Rahmen des 16. Verwaltungslehrgangs dem Thema *Kein Fachpersonal? Bestandserhaltungskonzepte für kleine und mittlere Archive.*

Konservierung

Wir sind bemüht, die Konservierungsbedingungen durch Umlegen der Archivalien in säurefreie Umschläge und Schachteln zu verbessern, Handschriften zu schützen und zu stabilisieren, schadhafte Oberrandbindungen in Akten zu erneuern. Diese Arbeiten gehen meist Hand in Hand mit einer Revision oder (Neu-)Verzeichnung von Beständen.

Der Großteil der 1.443 selbst erbrachten Arbeitsstunden für Konservierung und Restaurierung (2022: 1.685) gehen auf das Konto des Erschließungsprojekts „Amt der Vorarlberger Landesregierung III“, dem sich Kaspar Bolter, Beate Schubert (bis 31.05.) und Gerhard Kerber (ab 01.08.) schwerpunktmäßig widmeten. Auch Ferialbeschäftigte wurden wieder dafür eingesetzt.

Restaurierung

Das Vorarlberger Landesarchiv verfügt über kein ausgebildetes Personal. Restaurierungsarbeiten werden deshalb zur Gänze nach außen vergeben. Zum Teil erledigen freiberufliche Restauratorinnen weniger aufwändige Arbeiten vor Ort im Landesarchiv.

- **außer Haus**

Die Restaurierungen außer Haus wurden durchgeführt von Dr. Bettina Dräxler, Wien; Agneta Schoenen, Wasserburg.

6 Handschriften: Landesgericht Feldkirch (Firmenbuch) Hs 75 bis 80 (Schoenen).

11 Akten: Landessender Vorarlberg 3, 6.1, 6.2, 6.3, 6.4, 6.5, 6.6, 6.7, 6.8, 7, 8: 500 Blätter (Dräxler).

- **im Haus**

Dr. Bettina Dräxler, Wien, gemeinsam mit zwei weiteren Restauratorinnen (02.10. bis 06.10.2023, insgesamt 132,5 Arbeitsstunden.

51 Handschriften: Vorarlberger Landesausschuss Hs 52 bis 57; Landesgericht Feldkirch Firmenbuch, Hs 1 bis 44, 46.

5 Repertorien: Bezirkshauptmannschaft Bludenz Rep 11/137, 11/144, 11/146, 11/153, 11/155.

Schädlingsmonitoring

Das 2022 begonnene Schädlingsmonitoring in den Depots wurde von Sarah Guggle fortgeführt, weiterhin mit erfreulichen Ergebnissen.

Sicherungsverfilmung mit Nutzungsdigitalisierung

Abt. Dokumentenverwaltung bis 28.02. (Cornelia Albertani)

Abt. Zentrale Dienste ab 01.03. (Sabrina Gerstenbrand)

Auf Initiative des Vorarlberger Landesarchivs eröffnete der Verein Arbeitsinitiative Bezirk Feldkirch (ABF) unter Obmann Günter Lampert und Geschäftsführer Johannes Rauch 1999 mit Unterstützung des Arbeitsmarktservice Vorarlberg und des Landes Vorarlberg einen Geschäftszweig Mikroverfilmung – eine Marktnische. Damit konnten Transitarbeitsplätze für langzeitarbeitslose Menschen geschaffen und in Vorarlberg ein Angebot für die Sicherungsverfilmung eröffnet werden, das später auf Digitalisierung erweitert wurde. Seit 2015 ist ABF mit 49 Prozent Gesellschafter der **AQUA Mühle Vorarlberg** gemeinnützige GmbH in

Frastanz. Die Mikroverfilmung und Digitalisierung übersiedelte von Feldkirch nach Frastanz. Gäbe dieses Angebot nicht, wüssten wir in weitem Umkreis keinen Anbieter.

Sicherungsverfilmung

Die Sicherungsverfilmung besorgte AQUA Mühle Vorarlberg in Frastanz (www.aqua-soziales.com): 65.141 Aufnahmen auf 104 Filmrollen. Es wurden verfilmt:

- **aus VLA-Beständen**

Bezirksgericht Feldkirch: Verfachbuch Nr. 596–705 1854 bis 1907, 98 Filmrollen, 61.985 Aufnahmen.

- **aus externen Beständen**

Ergänzungsverfilmung von Pfarrmatriken jeweils bis 31.12.1938 in Zusammenarbeit mit dem Archiv der Diözese Feldkirch, 6 Filmrollen, 3.156 Aufnahmen:

39 Personenstandsbücher römisch-katholischer Pfarren Dekanate Hinterwald und Vorderwald.

Nutzungsdigitalisierung

Die Masterfilme werden digitalisiert. Diese Digitalisate werden unter Beachtung von Schutzfristen online zur Verfügung gestellt.

Die Digitalisierung besorgte die AQUA Mühle Vorarlberg gGmbH (www.aqua-soziales.com) in Frastanz: 211.702 Aufnahmen.

Bezirksgericht Feldkirch: Verfachbuch, 105 Mikrofilmrollen, 61.989 Digitalisate.

Bezirksgericht Bregenz: Verfachbuch, 138 Mikrofilmrollen, 16.141 Digitalisate.

Bezirksgericht Dornbirn: Verfachbuch, 100 Mikrofilmrollen, 56.631 Digitalisate.

Römisch-katholische Pfarren Dekanate Hinterwald und Vorderwald: Personenstandsbücher, 6 Mikrofilmrollen, 3.156 Digitalisate.

Vorarlberger Mikrofilm-Sicherungsarchiv

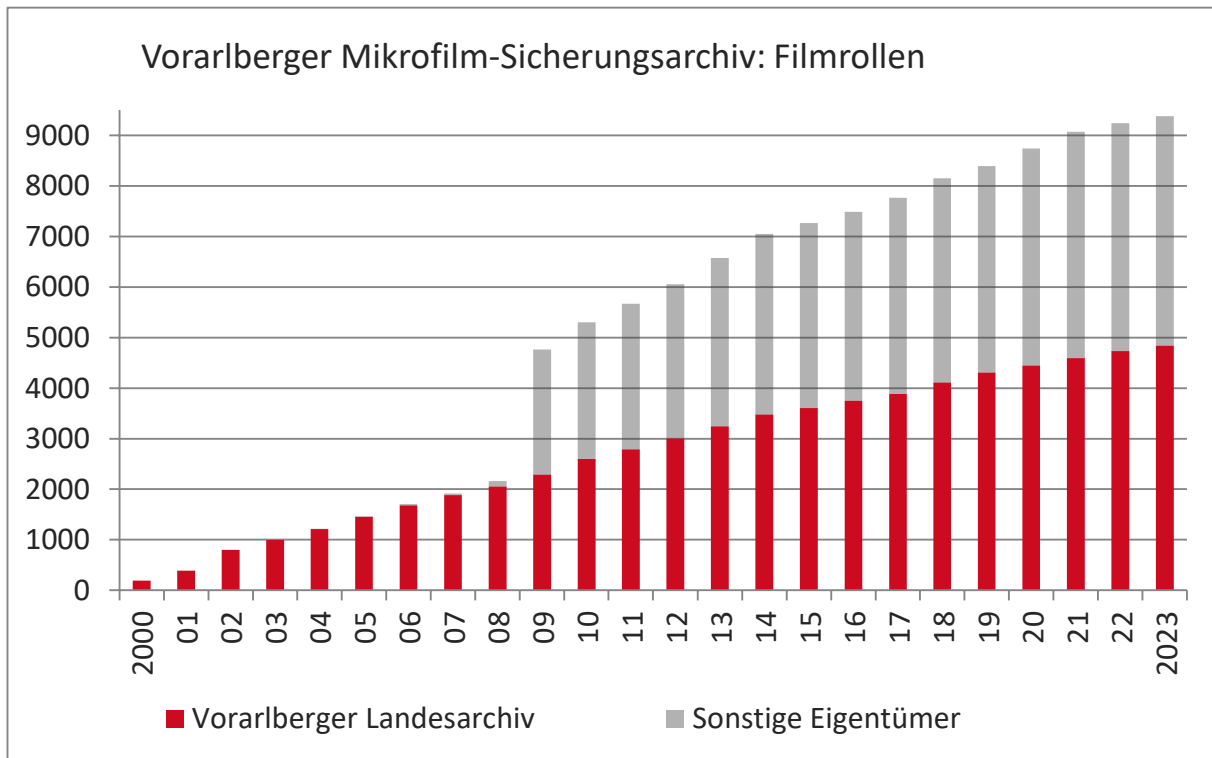
Abt. Zentrale Dienste (Sabrina Gerstenbrand)

1999 beauftragte die Landesregierung das Landesarchiv im Rahmen des Projekts „Sicherungsverfilmung von Archiv- und Bibliotheksgut“ mit dem Aufbau eines Vorarlberger Mikrofilm-Sicherungsarchivs (VSA), der 2000 in Angriff genommen wurde (vgl. Kleine Schriften 1). Das VSA ist im Kulturschutzbunker der Kulturhäuser-Betriebsgesellschaft in Bregenz-Vorkloster eingelagert. Zuwachs 2023: VLA 104 Filmrollen (65.141 Aufnahmen), VLB 36 Filmrollen (16.141).

VSA-Bestand 31.12.2023

Eigentümer	Filmrollen	Aufnahmen
001 Vorarlberger Landesarchiv	4.839	*2.831.199
002 Vorarlberger Blasmusikverband	42	19.304
003 Gemeinde Übersaxen	3	2.769
004 Stadtarchiv Dornbirn	1	686
005 Vorarlberger Landesbibliothek	4.434	*2.553.525
006 Wirtschaftskammer Vorarlberg	40	21.964
007 Heimatpflege- und Museumsverein Feldkirch	2	195
008 Bregenzerwald Archiv	8	3.807
009 Gemeindearchiv Rankweil	10	5.529
Gesamt	9.379	5.438.978

* Zu einem sehr geringen Teil nur geschätzt.



Lesesaal

Abt. Zentrale Dienste (Sabrina Gerstenbrand; Aysegül Alkin bis 31.07., Gerhard Kerber ab 01.08.)

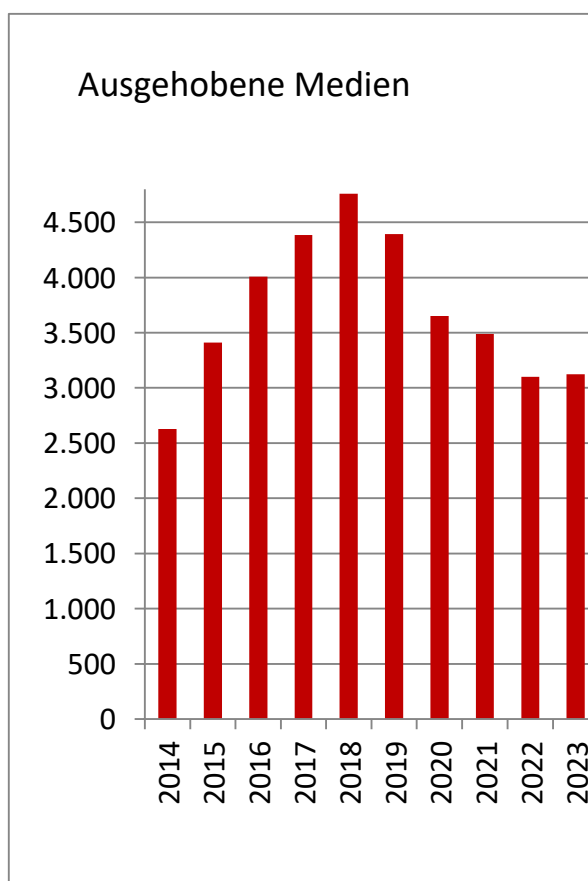
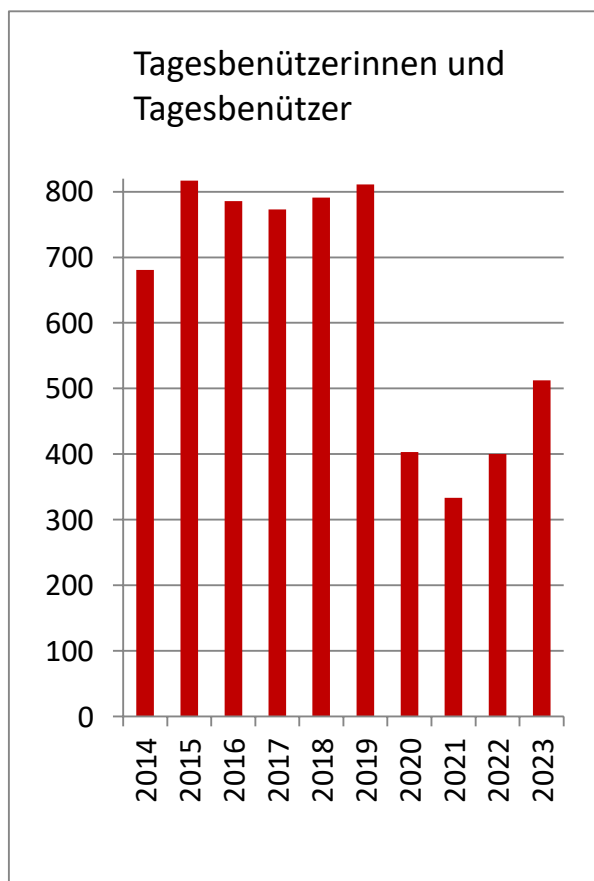
Öffnungszeiten Lesesaal: werktags von Montag bis Donnerstag 9:00 bis 17:00 Uhr.

Der Lesesaal musste vom 23.10. bis 16.11. wegen Umbauarbeiten geschlossen bleiben. Er war an 177 Tagen oder 1.438 Stunden geöffnet (2022: 178,5 / 1.429; 2021: 168,5 / 1.347, 2020: 131 / 1.038, 2019: 198 / 1.567,5). 512 Tagesbenützerinnen und -benützer haben dieses Angebot genutzt (2022: 400; 2021: 304, 2020: 402, 2019: 811).

Wenngleich die Lesesaalfrequenz gegenüber 2022 um 28 Prozent zugenommen hat, bleibt sie weiterhin weit hinter den Vorpandemiejahren zurück. Zum Teil wird das durch den zügigen Ausbau der Online-Angebote zu erklären sein. Zudem ist seit rund zehn Jahren das Fotografieren erlaubt und steht seit 2018 ein Aufsichtsscanner (bis A2) gratis zur Verfügung, wodurch sich die Aufenthaltsdauer wesentlich verkürzt hat. Und viele Anfragen werden per E-Mail erledigt.

Den Lesesaal managt Sabrina Gerstenbrand. In der Beratung und Betreuung der Benutzerinnen und Benutzer wurde sie durch Cornelia Albertani (bis 28.02.), Clemens Andreasch, Madita Peter, Tobias Riedmann und Markus Schmidgall vertreten. Für die Aushebungen war bis 31.07. Aysegül Alkin zuständig, vertreten durch Kaspar Bolter und Beate Schubert (bis 31.05.). Seit 01.08. besorgt Gerhard Kerber den Aushebendienst, vertreten durch Aysegül Alkin und Kaspar Bolter.

Insgesamt wurden zur Benützung vor Ort und für Anfragebeantwortungen 3.123 Medien (Faszikel, Einzelakten, Handschriften, Pläne, Bücher, usw.) ausgehoben (2022: 3.099; 2021: 3.487; 2020: 3.653, 2019: 4.394).



Online-Lesesaal

Abt. Zentrale Dienste (Markus Schmidgall, Michelle Staubmann)

Online-Findbuch

Seit August 2022 ist das Archivinformationssystem online verfügbar (www.landesarchiv.at oder direkt www.vla.findbuch.net).

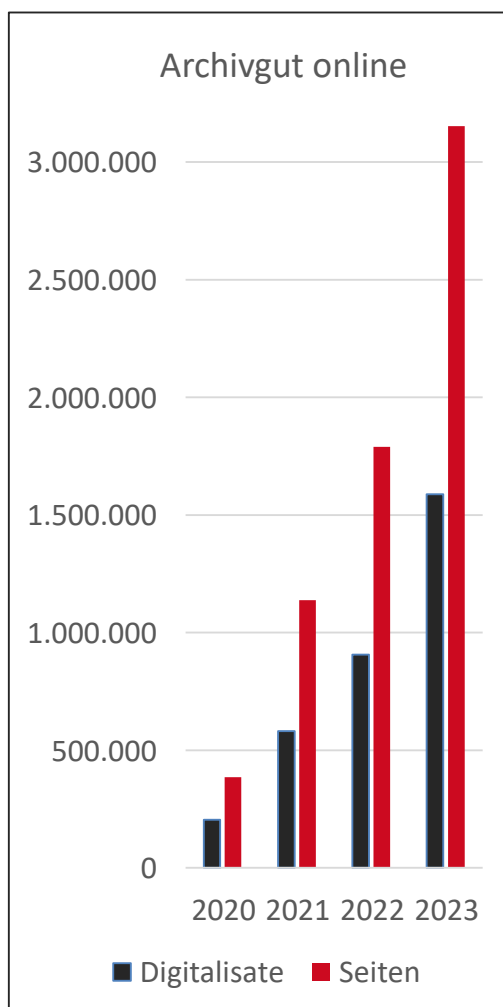
Für die Eingabe neu erschlossener Bestände ist die Abteilung Dokumentenverwaltung zuständig.

Von der Abteilung Zentrale Dienste sollen schrittweise alle alten Verzeichnisse adaptiert und in das AIS überführt werden. Seit Mai 2014 konnten die Findmittel von 612 (2022: 478) Beständen oder Serien mit insgesamt 144.963 (2022: 117.892) Verzeichnungseinheiten eingearbeitet werden.

Kooperationen Archivgut

Das Landesarchiv verbindet Sicherungsverfilmung und Nutzungsdigitalisierung. Um Archivgut in Form von Digitalisaten online zur Verfügung stellen zu können, setzen wir seit 2008 auf Kooperationen mit öffentlichen oder gemeinnützigen Betreibern von Online-Repositories.

Der Online-Lesesaal schreitet weiter voran. Über die Plattformen Volare (Verfachbücher 1,38 Mio), Matricula (Personenstandsbücher 181.000) und Monasterium (Urkunden 23.500) bot das Landesarchiv mit 31.12.2023 rund **1,59 Mio Digitalisate online** an (2022: 906.500). Das **entspricht rund 3,15 Mio Seiten im Original** (2022: 1,79 Mio). Jährlich sollen ca. 350.000 Digitalisate oder 700.000 Seiten hinzukommen. 2023 waren es außerordentlich 682.351 Digitalisate oder 1,36 Mio Seiten.



- **Landesrepositorium Volare**

Seit 2021 kooperiert das Landesarchiv mit der Vorarlberger Landesbibliothek, die im Auftrag der Landesregierung das **Vorarlberger Landesrepositorium** (Volare) betreibt. In den kommenden Jahren wird der Schwerpunkt weiterhin auf den Verfachbüchern (Vorläufer der Grundbücher) der ehemals sechs Bezirksgerichte liegen. Das Verfachbuch des Gerichtbezirks Bregenz wurde 2023 abgeschlossen, Feldkirch in Angriff genommen.

Insgesamt standen mit 31.12.2023 2.074 Bände mit 1.383.989 Digitalisaten (= 2.767.978 Seiten) über Volare Texte (Software Goobi) zur Verfügung:

- Verfachbuch Bludenz 1817 bis 1927: 520 Bände (inkl. 62 Register).
- Verfachbuch Bregenz 1817 bis 1907: 674 Bände (inkl. 252 Register).
- Verfachbuch Feldkirch 1815 bis 1902: 830 Bände (inkl. 260 Register).

- **ICARUS: Matricula**

Seit 2011 stellt das Landesarchiv Personenstandsbücher katholischer und evangelischer Pfarren online zur Verfügung, seit 2013 Auszüge aus Matriken der ehemaligen israelitischen Kultusgemeinde Hohenems; seit 2020 ausschließlich auf Matricula (data.matricula-online.eu/de/). Betrieb zunächst das Diözesanarchiv St. Pölten die Plattform, hat 2023 der Verein „ICARUS – International Centre for Archival Research“ diese Aufgabe übernommen. Das Vorarlberger Landesarchiv hat diesen Wechsel mit 01.05.2023 durch eine neue Vereinbarung nachvollzogen.

Die Kirchen und Religionsgemeinschaften führten die Ehebücher bis 31.07.1938, die Geburten- und Sterbebücher bis 31.12. 1938 auch in staatlichem Auftrag. Auf Initiative des Diözesanarchivars Michael Fliri hat das Land Vorarlberg mit der Diözese Feldkirch vereinbart, noch fehlende Altmatriken von römisch-katholischen Pfarren auf Kosten des Landes zu verfilmen und Digitalisate der Mikrofilmaufnahmen online (Matricula) zur Verfügung zu stellen. Die Organisation liegt in der Verantwortung des **Archivs der Diözese Feldkirch**. So werden sämtliche Personenstandsbücher bis zur Datumsgrenze 31.12.1938 auf Mikrofilm gesichert und nicht zuletzt auch die Pfarren von Anfragen der Familienforschung weiter entlastet werden. 2023 wurden bis zu dieser Zeitgrenze die Personenstandsbü-

cher der Dekanate Vorderwald und Hinterwald ergänzend verfilmt und digitalisiert. Damit sind noch die Dekanate Bludenz und Walgau-Walsertal ausständig. Das Diözesanarchiv pflegt die Digitalisate schrittweise in Matricula ein.

- **ICARUS: Monasterium**

Monasterium.net (www.monasterium.net) stellt knapp 668.000 mittelalterliche und frühneuzeitliche Urkunden online frei zur Verfügung, davon über 11.000 aus Vorarlberger Archiven. Das Vorarlberger Landesarchiv hat 2008 rund 10.000 Urkunden bei Monasterium eingestellt. Hinzu kommen die Stadtarchive Bregenz und Dornbirn.

Kooperationen Publikationen

- **Deutsche Nationalbibliothek**

Seit 2008 liefert das Vorarlberger Landesarchiv die von ihm verlegten Netzpublikationen an die Deutsche Nationalbibliothek ab. 2023 waren 178 (2021: 164) Elektronische Ressourcen über den Katalog der DNB abrufbar (www.d-nb.de). Die Publikationen finden in die Deutsche Nationalbibliographie Eingang. Dank dieser Kooperation sind unsere Elektronischen Ressourcen auch über weitere deutsche Bibliotheken und Bibliotheksverbände zugänglich.

- **Zenodo**

Seit 2020 stellen wir Publikationen zudem über den europäischen Onlinespeicher Zenodo zur Verfügung. Mit 31.12.2023 waren es 200 (2022: 194).

Homepage des Vorarlberger Landesarchivs

Auf unserer Homepage (www.landesarchiv.at) stellen wir kleinere Quellenbestände zur Verfügung.

- **Bildsteiner Bruderschaftsbuch 1684–1709**

Das Bruderschaftsbuch der 1682 im Wallfahrtsort Bildstein gegründeten Jesus-Maria-Josef-Bruderschaft (VLA: Pfarre Bildstein Hs. 7) ist mit 42.000 vermerkten Personen die umfangreichste personengeschichtliche Einzelquelle Vorarlbergs. Manfred Tschakner hat sie bearbeitet und Personenlisten chronologisch, nach Familiennamen sowie nach Orten und Regionen erstellt. Sie stehen seit 2021 mit Digitalisaten des Bruderschaftsbuchs online. Vgl. Kleine Schriften 44.

- **Gemeindewappen**

Bis 1970 verlieh oder bestätigte die Vorarlberger Landesregierung allen 96 Gemeinden ein Gemeindewappen, Rankweil 1975 ein neues. Eine Gleichschrift des Wappenbriefs wurde jeweils zur Sicherung im Vorarlberger Landesarchiv hinterlegt, das eine Gemeindewappenregistratur führt (Kleine Schriften 6). Scans dieser Wappenbriefe stellen wir eingebettet in Informationsblätter mit einer Abbildung der Darstellung in Karl Heinz Burmeister: Die Gemeindewappen von Vorarlberg. Sigmaringen 1975, bereit.

- **Familienwappen**

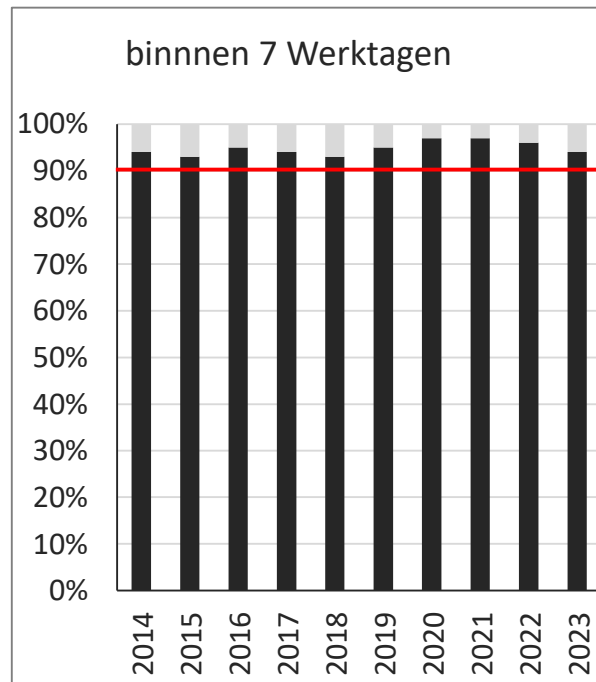
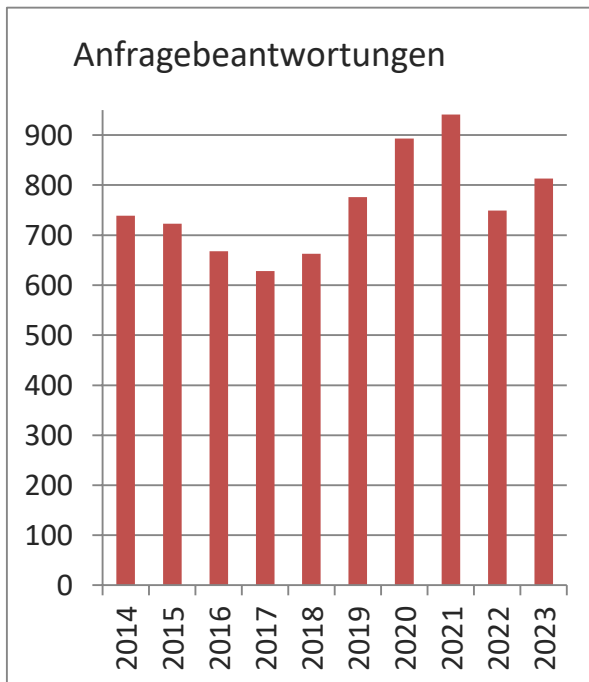
1957 kaufte das Vorarlberger Landesarchiv aus dem Nachlass des legendären „Zimbapfarrers“ Gebhard Wendelin Gunz (1881 bis 1956) heraldische und genealogische Unterlagen an. Sie bilden heute den Archivbestand Nachlass Gebhard Wendelin Gunz. Er enthält unter anderem 295 Familienwappen.

Anfragen

Eine Gemeinde findet ihre Raumplanungsdokumente nicht mehr. Ein Ingenieurbüro ist nach dem Altlastensanierungsgesetz mit der Abklärung von Standorten chemischer Reinigungen beauftragt. Eine Alpgenossenschaft versucht Wasserfassungs- und -leitungsrechte abzuklären. Und selbstverständlich erreichen uns auch Anfragen zu historischen Themen. Soviel als möglich digital erledigen ist für das Landesarchiv schon seit Jahren gute Praxis.

2023 haben wir 813 Anfragen beantwortet (2022: 749), davon 94 Prozent innerhalb von sieben Werktagen nach Zuteilung (2022: 96). Nach Themengebieten in Prozenten: Häuser und Liegenschaften 27, Biographie 23, Landesgeschichte 16, Familienforschung 12, Allgemeines 8, Archivwesen 7, Unternehmen 5, Wappen, Siegel, Fahnen 2, Vereine 1. 68 Prozent der Anfragen kamen aus Vorarlberg, 17 Prozent aus dem übrigen Österreich, 15 Prozent aus dem Ausland.

Zu diesen externen Anfragen kommen die Ersuchen um Recherchen und die Bereitstellung von Dokumenten durch die Landesverwaltung hinzu.



Dokumentenbereitstellung für Landesdienststellen, Bundesdienststellen und Bildungsdirektion

Abt. Dokumentenverwaltung (Aysegül Alkin, Vertretung Gerhard Kerber)

Zur Verwaltungsvereinfachung und zur Sicherung der Bestände und ihrer Ordnung sind wir bemüht, den – bis vor einigen Jahren noch ausufernden – Aktenleihverkehr soweit als möglich einzuschränken, Bestellungen zur Einsicht im Landesarchiv zur Verfügung zu stellen, im Übrigen möglichst nur die tatsächlich benötigten Dokumente als Scans zur Verfügung zu stellen. Dieses Ziel haben wir 2023 mit nur noch 2 Prozent Aktenleihe weitgehend erreicht und damit die Vorgaben des Archivgesetzes und der Archivordnung umgesetzt. Gegenüber dem Höchststand 2007 (1.727) konnte die Zahl der ausgeliehenen Akten um 99 Prozent reduziert werden.

Der verhältnismäßig hohe Anteil an Ausleihen an den Kinder- und Jugendanwalt als Opferschutzstelle erklärt sich daraus, dass auf diesem Weg Betroffenen ein Zugang zu Akten mit entsprechender Betreuung ermöglicht werden kann.

Das Archivgesetz (§ 9) verpflichtet dazu, Archivgut durch geeignete technische, konservatorische und organisatorische Maßnahmen sicher und sachgemäß auf

Dauer zu erhalten sowie vor unbefugtem Zugang, Veränderung, Beschädigung oder Vernichtung zu schützen. Mit Archivordnung können insbesondere auch über die persönliche Einsichtnahme vor Ort hinausgehende Formen des Zugangs (z.B. Herstellung von Kopien, Übermittlung von Scans) festgelegt werden. In der Archivordnung für das Landesarchiv (§ 14) wurde der Zugang für Dienststellen der Landes- und Bundesverwaltung entsprechend geregelt.

Eine Folge dieser Regelung und Praxis ist, dass Dokumente zielgerichtet angefragt werden und nicht mehr, wie das früher häufig der Fall war, einfach drei, vier Schachteln „ins Blaue zur Ansicht“ bestellt werden. Besonders ärgerlich war, wenn ausgeliehene Akten, entgegen ausdrücklicher Bestimmungen in den Kanzleiordnungen, verändert, sogar umprotokolliert und fortgeführt, worden sind.

Personalakten, die die Bildungsdirektion (Land) [bis 2018 Amt der Vorarlberger Landesregierung Abt. IIa], bestellt, weil Lehrpersonen aufgrund des Lehrermangels wieder in Dienst gestellt werden, wurden nicht mehr ausgeliehen, sondern reaktiviert, solange und soweit sie noch nicht von der Landesregistratur in den Archivbestand überführt sind. 2023 haben wir die Verzeichnung abgeschlossen. Letztmals wurden 8 Personalakten reaktiviert.

2023 nahm die Zahl der Bestellungen von Landes- und Bundesdienststellen sowie der Bildungsdirektion gegenüber dem Vorjahr geringfügig auf 752 zu (2022: 739). Gegenüber 2007 (1.727) konnten sie mehr als halbiert werden. 661 Ersuchen von Landesdienststellen konnten wir erfolgreich erledigen (2022: 667), davon 67 Prozent durch Scans, 31 Prozent durch Zugang vor Ort im Landesarchiv, 2 Prozent durch Aktenleihe (2022: 73/25/2).

Ein Stück weit wird der tendenzielle Rückgang der Aktenbestellungen auch dadurch zu erklären sein, dass ein guter Teil der Dienststellen und Abteilungen, wenn auch bei Weitem nicht alle, seit rund 15 Jahren ihre Akten konsequent elektronisch führen und vorrätig halten (müssen), weil das Landesarchiv mangels eines digitalen Archivs noch kein elektronisches Archivgut übernehmen kann. Das Landesarchiv selbst führt seit 2003 ausschließlich elektronische Akten.

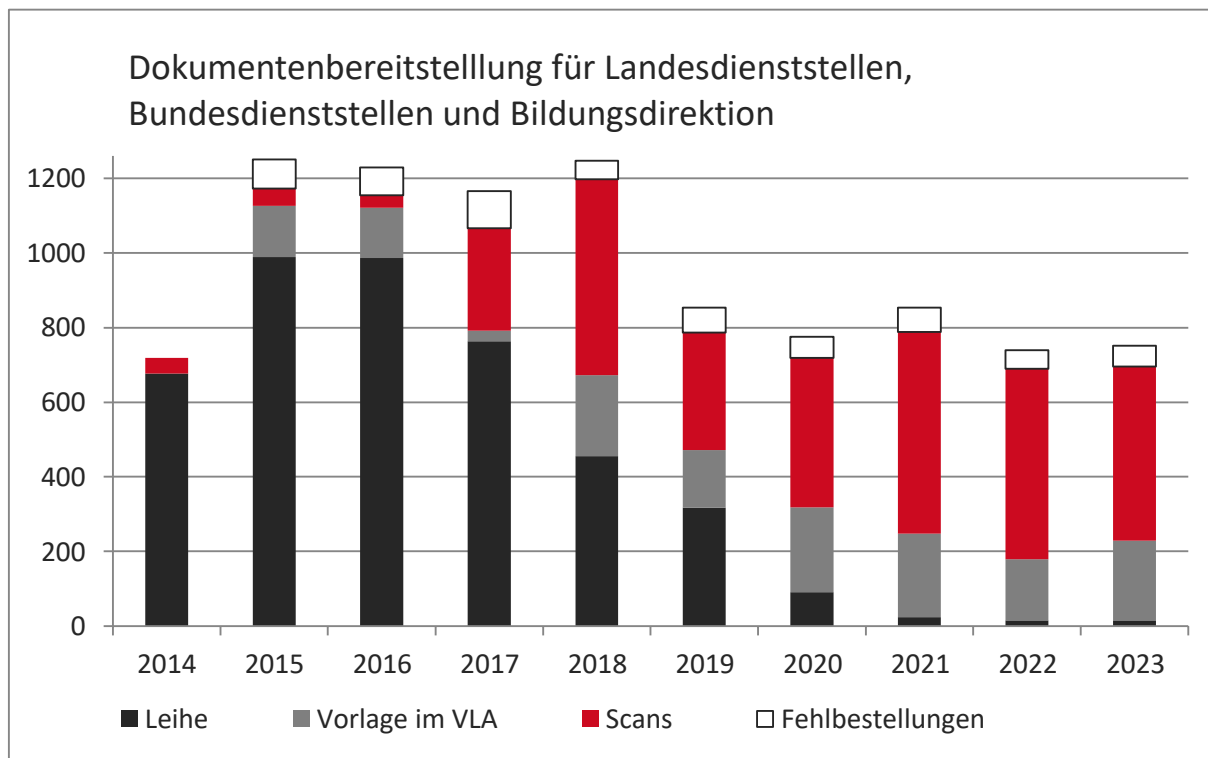
Mit der Übernahme von Papierakten aus den Registraturen von Abteilungen des Amtes der Landesregierung nehmen auch deren Anfragen wieder zu. Sprunghaft wird das der Fall sein, wenn das Landesarchiv nach der Lösung der Depotfrage wieder Papierakten der Bezirkshauptmannschaften übernehmen wird können.

Fast die Hälfte der Anforderungen entfällt nämlich auf die Abteilungen Wirtschaft und Umweltschutz der Bezirkshauptmannschaften, die es immer noch nicht geschafft haben, auf eine elektronische Aktenführung umzusteigen.

Die Dokumentenbereitstellung für Landesdienststellen wird im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung den bestellenden Organisationsseinheiten verrechnet. Das gilt selbstverständlich auch für die zeitintensiven Fehlbestellungen.

Für Dienststellen bereitgestellte Dokumente	Leihe	im VLA	Scans
Amt der Vorarlberger Landesregierung	8	98	210
Bezirkshauptmannschaft Bludenz		6	50
Bezirkshauptmannschaft Bregenz		44	108
Bezirkshauptmannschaft Feldkirch		59	69
Kinder- und Jugendanwalt als Opferschutzstelle	7		2
Landesdienststellen	15	207	439
Bildungsdirektion	0	7	2
Bezirksgericht Bludenz			2
Bezirksgericht Bregenz			15
Bezirksgericht Dornbirn			1
Bezirksgericht Feldkirch			8
Bundesdienststellen	0	0	26

Erfolgsquoten, Fehlbestellungen	Land		BD	Bund	
Ersuchen um Aktenzugang	706		9	37	
erfolgreich erledigt	661	94 %	9	100 %	26
nicht erfolgreich erledigt	45	6 %		11	30 %
weil					
– Akten vom Besteller nie abgeliefert	39			11	
– Akten vom Besteller ausgeliehen					
– Recherche erfolglos	6				



Leihgaben für Ausstellungen

Abt. Dokumentenverwaltung (Cornelia Albertani bis 28.02., Clemens Andreasch ab 01.03.)

Landesgericht Feldkirch: Lange Nacht der Gerichtsbarkeit, Feldkirch 20.10.2023 (Firmenbuch Hs. 92).

Bibliothek

Abt. Zentrale Dienste (Sabrina Gerstenbrand)

Das Vorarlberger Landesarchiv verfügt über eine Präsenzbibliothek, die thematisch auf die Vorarlberger Landeskunde, die Geschichte der Bodenseeregion und die historischen Hilfswissenschaften spezialisiert ist. Sie wurde 2023 um 274 Bücher ergänzt und umfasst damit 20.683 Publikationen. Von den 180 Zeitschriften sind 152 aktiv und werden laufend ergänzt.

Die Katalogdaten wurden im November 2023 ins Archivinformationssystem überspielt. Damit kann der Katalog künftig auch über Internet abgerufen werden.

Sekretariat

Abt. Zentrale Dienste (Michelle Staubmann)

Zu den Kernaufgaben des Sekretariats zählen allgemeine Sekretariatsarbeiten, die Buchhaltung samt Inventarverwaltung, das Bestellwesen, Versand, Unterstützung der Veranstaltungsorganisation und die Verwaltung des Vortragsraums. Den Vortragsraum stellten wir 2022 an 15 Tagen (21 Zeiteinheiten: Vormittag, Nachmittag und/oder Abend) anderen Landesdienststellen zur Verfügung.

Vereinbarungen

2023 konnten wir folgende längerfristigen Vereinbarungen finalisieren:

Mit den Abteilungen IIb, IIIb und III d des Amtes der Vorarlberger Landesregierung sowie mit dem Landesvolksanwalt Vorausschauende Übernahmevereinbarungen. Siehe S. 49.

Mit dem Verein „ICARUS – International Centre for Archival Research“ als neuem Betreiber der Plattform Matricula (VLA-18-73).

Mit der AUGIAS-Data GmbH als Auftragnehmer (Archivinformationssystem) über die Auftragsverarbeitung personenbezogener Daten gemäß Art. 28 DSGVO (VLA-18-74).

Mit dem Verein „Trägerschaft Archives Online“ ein Lizenz- und Dienstleistungsvertrag (VLA-18-78).

Schenkungsverträge, siehe S. 63.

Veranstaltungen

Abt. Zentrale Dienste (Ulrich Nachbaur, Markus Schmidgall)

Kleinausstellungen „Archivale des Monats“

Im Vorarlberger Landesarchiv, Organisation und Gestaltung Markus Schmidgall:

01 Ein Landesarchiv für Vorarlberg (Nachbaur) ▪ 02 Ein Autodidakt als Vater des Landesarchivs (Schmidgall) ▪ 03 Die älteste Urkunde im Vorarlberger Landesarchiv (Riedmann) ▪ 04 Jede Bibliothek braucht eine Ordnung! (Gerstenbrand) ▪ 05 Der modernste Archibau Österreichs (Nachbaur) ▪ 06 Das Sippenamt im Landesarchiv (Andreasch) ▪ 07 Wer benutzt ein Landesarchiv? (Gerstenbrand, Riedmann) ▪ 08 Ein Nachtcafé am Dach (Andreasch) ▪ 09 Das Vorarlberger Landesarchiv als Landesevidenzstelle (Peter) ▪ 10 Vom Aktenleihverkehr zur Dokumentenbereitstellung (Andreasch) ▪ 11 Von der Handschrift zu Bits und Bytes (Schmidgall) ▪ 12 Schatzfund bei der Bestandserhaltung (Riedmann).

Dokumentiert mit Kleinen Schriften 50.

Ausstellung „125 Jahre Zukunft – Chronik in 12 Archivalien“

Bregenz, Landhaus (Eingangshalle), 27.11. bis 13.12.2023

Vernissage 27.11.2023: Landesarchivar Ulrich Nachbaur: Begrüßung; Kurator Tobias: Einführung und Präsentation (Verba volant 97); Landtagspräsident Harald Sonderegger: Eröffnung. (22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Kuratorenführungen mit Tobias Riedmann für Mitarbeitende der Landesverwaltung (mittags 15 Minuten): 29.11., 06.12., 13.12. (14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Ausstellungskatalog: identisch mit Kleinen Schriften 50.



Festakt „125 Jahre Zukunft. Vorarlberger Landesarchiv 1898 bis 2023“ mit Landeshauptmann Markus Wallner, Universitätsprofessor Ewald Wiederin, Landesarchivar Ulrich Nachbaur und Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink am 19.09.2023 im Landhaus (Fotos: Bernd Hofmeister).



Ausstellungseröffnung „125 Jahre Zukunft – Chronik in 12 Archivalien“ mit Landtagspräsident Harald Sonderegger, Landesarchivar Ulrich Nachbaur und Kurator Tobias Riedmann am 27.11.2023 im Landhaus (Fotos: Alexandra Serra).

Konferenz der ARGE ALP-Archive: „Perspektiven der Digitalisierung“

Landesamtsdirektor Philipp Abbrederis: Grußworte; Rainer Hugener (Staatsarchiv des Kantons Zürich): „Zugänge schaffen mittels Künstlicher Intelligenz: Erfahrungen und Herausforderungen aus der Anwendung von Machine Learning im Staatsarchiv Zürich“; Patric Schnitzer und Martin Lüthi (Staatsarchiv des Kantons St. Gallen): „Innovativ und open source – der neue digitale Lesesaal des Staatsarchivs St. Gallen (Vorstellung des Projektes und Live-Präsentation)“, Thomas Klagian (Stadtarchiv Bregenz): Führung durch die Oberstadt; Projekt „Archivnetzwerk ARGE ALP“ (Bayern), Austauschprogramm der ARGE ALP-Archive (Bayern), neuer Internetauftritt der ARGE ALP-Archive (Tirol), Online-Projekt „Archivale des Monats der ARGE ALP-Archive“ (Vorarlberg); Vorsitz Ulrich Nachbaur, Protokoll Tobias Riedmann. Bregenz (Landhaus: Montfortsaal), 28./29.09.2023 (14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer; vertreten waren Bayern, Graubünden, Salzburg, St. Gallen, Südtirol, Tirol, Trentino, Vorarlberg, Zürich, Stiftsarchiv St. Gallen).

Festakt „125 Jahre Zukunft. Vorarlberger Landesarchiv 1898 bis 2023.“

Landeshauptmann Markus Wallner: Begrüßung; Landesarchivar Ulrich Nachbaur: „Archive bedeuten Zukunft“; Festvortrag Universitätsprofessor Ewald Wiederin: „Das Vorarlberger Landesarchiv und die Informationsfreiheit“, Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink: Schlusswort. Bregenz (Landhaus: Montfortsaal), 19.09.2023 (98 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Vorträge

Alfons Dür, Jüdische Flüchtlinge an der Grenze zur Schweiz. Bregenz (Landesarchiv), 22.03.2023 (59 Besucherinnen und Besucher).

Aaron Salzmann, Wehrdienstentziehungen an der Reichsgrenze. Die Verfolgungspraxis des Sondergerichts Feldkirch im regionalen Vergleich. Bregenz (Landesarchiv), 19.04.2023 (46 Besucherinnen und Besucher).

Klaus Pfeifer, Tschitscher-Schlössle & Alt's Schualhüsli. Bauforschung im Spannungsfeld von Archivgut und Baubefund. Bregenz (Landesarchiv), 17.05.2023 (31 Besucherinnen und Besucher).

Daniela Sojer, Die Vorarlberger Geburtskultur im 20. Jahrhundert als Schlüssel sozialgeschichtlicher Regionalforschung. Bregenz (Landesarchiv), 14.06.2023 (29 Besucherinnen und Besucher).

Nikolaus Hagen, „Wir wollten unser junges Leben nicht für eine aussichtslose Sache opfern.“ Der Fall der Brüder Erwin, Kurt und Fritz Müller. Bregenz (Landesarchiv), 11.10.2023 (70 Besucherinnen und Besucher).

Isabella Greber, Krumbach. Varianten der Wehrdienstentziehung und Handlungsspielräume in einem Dorf im Bregenzerwald. Bregenz (Landesarchiv), 08.11.2023 (68 Besucherinnen und Besucher).

Buchpräsentation mit Vortrag

Peter Pirker/Ingrid Böhler (Hg.), Flucht vor dem Krieg. Deserteure der Wehrmacht in Vorarlberg. Bregenz (Landhaus: Montfortsaal), 07.12.2023 (120 Besucher). Landesarchivar Ulrich Nachbaur: Begrüßung; Ingrid Böhler: Präsentation; Peter Pirker: Vortrag; Landestatthalterin Barbara Schöbi-Fink: Schlusswort (124 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Führungen, Archivpräsentationen

Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink mit Büro Landesstatthalterin, Abteilung Wissenschaft und Weiterbildung (IIb), Amtsbibliothek, Landesbüchereistelle, 14.01.2023 (Nachbaur, Schmidgall, Andreasch; Alkin, Riedmann, Gerstenbrand) (27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Verwaltungslehrgang, 09./10.05.2023 (Schmidgall) (11 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Abteilung Informatik (PrsI), 23.05.2023 (Nachbaur, Schmidgall, Andreasch, Riedmann; Bolter, Alkin, Gerstenbrand) (15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Landesvolksanwalt Klaus Feurstein, 05.06.2023 (Nachbaur; Bolter, Gerstenbrand) (6 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Abteilung Personal (PrsP), 06.06.2023 (Nachbaur, Andreasch, Riedmann; Bolter, Gerstenbrand) (23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Bundesgymnasium Bregenz-Gallusstraße: Ein Archiv und seine Aufgaben, 29.06.2023 (Andreasch, Riedmann) (20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Landesamtsdirektor Philipp Abbrederis mit Büro Landesamtsdirektor, Abteilung Regierungsdienste (PrsR), 06.09.2023 (Nachbaur, Andreasch, Riedmann, Gerstenbrand) (13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Konferenz der ARGE ALP-Archive, 28.09.2023 (Nachbaur), nur Führung (4 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Führungskräfteinformation auf Einladung des Herrn Landesamtsdirektors, 1. und 2. Führungsebene der Vorarlberger Landesverwaltung, 03.10.2023 nur Archivpräsentation, im Landhaus und online (Nachbaur), (ca. 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Lehrlingstreff

Informationsmanagement in der Verwaltung: Aktenführung, Aktenverwaltung, Archivierung, Bregenz (VLA) 11.05.2023, in Kooperation mit Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Personal (Andreasch) (7 Teilnehmer).

Edition und Verlag

Abt. Zentrale Dienste (Ulrich Nachbaur, Markus Schmidgall)

Das Vorarlberger Landesarchiv führt in Kooperation mit verschiedenen Verlagen und im Eigenverlag mehrere Publikationsreihen.

Die gedruckten Publikationen, die das Landesarchiv selbst verlegt, stehen auch als Onlineversionen (www.landesarchiv.at > Publikationen) zur Verfügung. Die Reihe „Verba volant“ erscheint nur online und wird als Ausdruck in drei Referenzbibliotheken gesichert.

Forschungen zur Geschichte Vorarlbergs (Neue Folge)

UVK Verlag, München (www.uvk.de), herausgegeben vom Vorarlberger Landesarchiv, ISSN 0949-4103

Peter Pirker/Ingrid Böhler (Hg.), Flucht vor dem Krieg. Deserteure der Wehrmacht in Vorarlberg (Forschungen zur Geschichte Vorarlbergs 15 NF). München 2023, ISBN 978-3-381-10511-3; 373 Seiten.

Quellen zur Geschichte Vorarlbergs

Roderer Verlag, Regensburg (www.roderer-verlag.de), herausgegeben vom Vorarlberger Landesarchiv

2023 keine Veröffentlichung.

Ausstellungskataloge des Vorarlberger Landesarchivs

Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz (www.landesarchiv.at), ISSN 2070-4283 (Print), ISSN 2070-4291 (Online)

2023 keine Veröffentlichung.

Die Kleinausstellungen „Archivale des Monats“ werden in der Reihe „Kleine Schriften“ dokumentiert. Das gilt 2023 auch für die Ausstellung „125 Jahre Zukunft – Chronik in 12 Archivalien“.

Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs

Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz (www.landesarchiv.at): redigiert von Markus Schmidgall, ISSN 2070-3511 (Print), ISSN 2070-352X (Online).

Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2022 (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 49). Bregenz 2023, ISBN 978-3-902622-51-8, urn:nbn:at:0001-02495, DOI 10.5281/zenodo.7784739, 76 Seiten.

Archivale des Monats (2023). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs, red. von Markus Schmidgall (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 50). Bregenz 2023; ISBN 978-3-902622-53-2, urn:nbn:at:0001-02507, DOI 10.5281/zenodo.10102802, 44 Seiten.

Informationsfreiheit setzt Informationen voraus. Beiträge zum Festakt „125 Jahre Zukunft: Vorarlberger Landesarchiv 1898 bis 2023“, red. von Ulrich Nachbaur (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 51). Bregenz 2023; ISBN 978-3-902622-54-9, urn:nbn:at:0001-02519, DOI 10.5281/zenodo.10103044, 32 Seiten.



Die Jubiläumsschrift. Grafik Martin Caldonazzi.

Verba volant – Onlinebeiträge des Vorarlberger Landesarchivs

Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz (www.landesarchiv.at): redigiert von Markus Schmidgall, ISSN 2070-4321

Ulrich Nachbaur, Archive bedeuten Zukunft (Verba volant 96, www.landesarchiv.at, urn:nbn:at:0001-03960, DOI 10.5281/zenodo.8363639); 6 Seiten.

Tobias Riedmann, Eine kleine Chronik des Vorarlberger Landesarchivs (Verba volant 97, www.landesarchiv.at, urn:nbn:at:0001-03972, DOI 10.5281/zenodo.10215920); 4 Seiten.

Einzelpublikationen (außerhalb einer Reihe)

Ulrich Nachbaur/Markus Schmidgall (Hg.), 125 Geschichten aus dem Vorarlberger Landesarchiv. Bregenz 2023, ISBN 978-3-902622-52-5, urn:nbn:at:0001-04103, DOI 10.5281/zenodo.8319090; 280 Seiten.

Montfort. Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs

StudienVerlag, Innsbruck/Wien/Bozen (www.studienverlag.at): redigiert von Alois Niederstätter, Markus Schmidgall und Manfred Tschakner.

75 (2023) 1, 132 Seiten: Alois Niederstätter, Zum 75. Jahrgang der „Montfort“. Eine Rückschau ▪ Alois Niederstätter, Dr. Helmut Tiefenthaler zum Gedenken ▪ Heinz Gabathuler, Hunfrid – Graf zweier Rätien ▪ Helmut Tiefenthaler †, Bregenz als Etappenort überregionaler Pilgerwege ▪ Alois Niederstätter, Der Baum im älteren regionalen Recht. Eine Annäherung ▪ Sabine Sutterlütli, Jumel-Baumwolle, Zettelgarn, Schüßbobinen und Jaconets ▪ Günter Felder, Johann (Hanns) Koderle. Auf den Spuren eines Eisenbahnpioniers, Erfinders und Naturforschers ▪ Peter Melichar, Die immerwährende Verwaltungsreform. Über die Einmischungsversuche Otto Enders ▪ Alfons Dür, „Weil ich wollte Leben retten“. Juden aus Polen, der Slowakei und Ungarn fliehen 1942/43 in Güterzügen versteckt über Vorarlberg in die Schweiz ▪ Oliver Schallert, Morphologie des Vorarlberger Alemannischen: eine Übersicht ▪ 8 Rezensionen von Severin Holzknecht, Alois Niederstätter, Meinrad Pichler, Tobias Riedmann, Manfred Tschakner, Markus Schmidgall.

75 (2023) 2, 104 Seiten: Severin Holzknecht, „Mit sportsfreundlichen Radlergrüßen!“ Der RV „Falke“ Hard zwischen 1922 und 1944 ▪ Ulrich Nachbaur, „Lümmel,

Trottel“, „Piffke und Saupreußen“ – Raimund Föger vor dem Sondergericht Feldkirch ▪ Helmut Tiefenthaler †, Flurhecken im Wandel ihrer Funktionen, Nutzung und ökologischen Bedeutung ▪ Wolfgang Eichenhofer, Anmerkungen zum Werdenberger Namenbuch (2) ▪ Alois Niederstätter, 75 Jahrgänge Montfort – kumuliertes Inhaltsverzeichnis ▪ 1 Rezension von Markus Schmidgall.

Publikationen

Im Folgenden nicht aufgenommen sind Beiträge, die im Jahresbericht des Vorarlberger Landesarchivs 2022 (Kleine Schriften 49) erschienen sind, und Publikationen, die im Verlag des Vorarlberger Landesarchivs von Ulrich Nachbaur und Markus Schmidgall herausgegeben oder redigiert wurden (vgl. dazu S. 87–89).

Cornelia Albertani

Zu viele Badefreuden in Marul, Von der Fronfeste in Bezau zum Gemischtwarenhandel, Endlich ein Schulhaus für Bürstegg, Tod im Frühmesshaus, Kälbertransporte im 19. Jahrhundert, Das Kapuzinertor in Bludenz, Montafoner Konditor in Russland, Rankweiler „Berg Isel“, Der beherzte Lebensretter, Straßenbau Auschröcken 1915/16. In: 125 Geschichten aus dem Vorarlberger Landesarchiv. Bregenz 2023.

Clemens Andreasch

Amnestie – ein Weihnachtsgeschenk, Das verlorene Herz, Ein Wappen für Eichenberg, Bekämpfung von Schutz und Schund. In: 125 Geschichten aus dem Vorarlberger Landesarchiv. Bregenz 2023.

Das Sippenamt im Landesarchiv. In: Archivale des Monats (2022). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 48). Bregenz 2022, S. 16–17 u. 30–31.

Ein Nachtcafé am Dach. In: Archivale des Monats (2022). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 48). Bregenz 2022, S. 20–21 u. 31.

Vom Aktenleihverkehr zur Dokumentenbereitstellung. In: Archivale des Monats (2022). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 48). Bregenz 2022, S. 20–21 u. 31.

Kaspar Bolter

mit Markus Schmidgall, Feuer am Dach in Tisis. In: 125 Geschichten aus dem Vorarlberger Landesarchiv. Bregenz 2023.

Sabrina Gerstenbrand

Jede Bibliothek braucht eine Ordnung! In: Archivale des Monats (2022). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 48). Bregenz 2022, S. 12–13 u. 30.

mit Tobias Riedmann, Wer benützt ein Landesarchiv? In: Archivale des Monats (2023). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 50). Bregenz 2023, S. 18–19 u. 31.

Ulrich Nachbaur

Hohenemser Fasnachtsgesellschaft von 1760, Miederverbot für Schülerinnen, Am Grenzbahnhof Feldkirch 1919, Rot-Weiß-Rot-Buch 1946, „I wer' narrisch!!!“. In: 125 Geschichten aus dem Vorarlberger Landesarchiv. Bregenz 2023.

mit Anna Mödlagl, „Ausgekräht, Casanova!“, Joseph II. und eine sehr ekelhafte Aussicht, Nervendes Neujahrsanschießen, Schnellläufer Ernst in Bregenz, Lästiger Besuch von Erzherzögen?, Christbaum zum Nikolausfest, Chinesen wie Vorarlberger, Die „Henggate“ am Gasserplatz, Prinz Carneval gibt sich die Ehre, Expositur der Bezirkshauptmannschaft Bludenz in Langen am Arlberg, „Leicht angetrunken eine Patrullfahrt angetreten“, Zahlreiche eingesprengte Splitter, Von hustenden Leuten soll man sich nicht direkt anatmen lassen, Wohl, Ehre und Selbstbewusstsein des Bürgers zu achten, „Eidgenossen helft unseren Brüdern in Not!“, Akten als Abortpapier?, Löwenjagd in Feldkirch, Frau Doktor im Landesdienst, „Die Frau hat auch ihr Schlachtfeld!“, Keine Kriegsangst in Vorarlberg, Twistverbot in Vorarlberg, Funkensontag ohne besondere Luftbelastung, Vorarlbergs flüchtige Spuren im All. In: 125 Geschichten aus dem Vorarlberger Landesarchiv. Bregenz 2023.

Archive bedeuten Zukunft. In: Informationsfreiheit setzt Informationen voraus. Beiträge zum Festakt „125 Jahre Zukunft: Vorarlberger Landesarchiv 1898 bis 2023“ (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 51). Bregenz 2023, S. 13–17.

mit Anna Mödlagl, Ein Landesarchiv für Vorarlberg. In: Archivale des Monats (2023). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 50). Bregenz 2023, S. 5–6 u. 30.

mit Anna Mödlagl, Der modernste Archivbau Österreichs. In: Archivale des Monats (2023). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 50). Bregenz 2023, S. 13–14 u. 30.

Personal des Vorarlberger Landesarchivs 1898 bis 2023. In: Archivale des Monats (2023). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 50). Bregenz 2023, S. 32–41.

mit Anna Mödlagl, Der modernste Archivbau Österreichs. In: thema vorarlberg (2023) 92, S. 35.

„Lümmel, Trottel“, „Piffke und Saupreußen“ – Raimund Föger vor dem Sondergericht Feldkirch. In: Montfort 75 (2023) 2, S. 17–29.

Ein Leitbild zur Orientierung. In: V-Dialog 62 (2023), S. 24.

Unser Landesarchiv ist kein Papiermuseum. In: V-Dialog 63 (2023), S. 22–23.

Landesevidenzstelle. In: V-Dialog 63 (2023), S. 28.

Madita Peter

Das Vorarlberger Landesarchiv als Landesevidenzstelle. In: Archivale des Monats (2022). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 48). Bregenz 2022, S. 10–11 u. 30.

Tobias Riedmann

Die Einverleibung des Museumsarchivs in das Vorarlberger Landesarchiv. In: Vorarlberger Landesmuseumsverein Jahrbuch 2023, S. 337–340.

Die älteste Urkunde im Vorarlberger Landesarchiv. In: 125 Geschichten aus dem Vorarlberger Landesarchiv. Bregenz 2023.

Die älteste Urkunde im Vorarlberger Landesarchiv. In: Archivale des Monats (2022). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 48). Bregenz 2022, S. 22–23 u. 30.

mit Sabrina Gerstenbrand, Wer benützt ein Landesarchiv? In: Archivale des Monats (2023). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 50). Bregenz 2023, S. 18–19 u. 31.

Schatzfund bei der Bestandserhaltung. In: Archivale des Monats (2023). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 50). Bregenz 2023, S. 28–29 u. 31.

[Rezension] Arthur Brunhart (Hg.): Herrschaft und Repräsentation. Dynastien, Prestige und Macht in Liechtenstein, 1400–1900. 264 Seiten. In: Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung 141 (2023), S. 333–335.

[Rezension] Thomas Klagian (Red.), Nationalsozialismus erinnern (Bregenz – Schriften zur Stadtkunde 2). In: Montfort 75 (2023) 1, S. 128–129.

Markus Schmidgall

Diener der Diener Gottes, Tod durch ein Brotmesser, Ein Mord in Hohenems, Übernahme und Absicherung der Macht, Ein Brief von Papst Benedikt XIV., Die Tatwaffe zum Verhör, Ein verheerender Dorfbrand in Satteins, Die Vermehrung der Ersparnisse, In schicksalsschwerer Zeit, In die Heimat wider Willen, Grassierender Schnapshandel im Land, Schießwütiger Sowjet im Oberland, Eine süße Angelegenheit, Amtliche Leichenöffnungen, Mit Lawinen ist zu rechnen. In: 125 Geschichten aus dem Vorarlberger Landesarchiv. Bregenz 2023.

mit Kaspar Bolter, Feuer am Dach in Tisis. In: 125 Geschichten aus dem Vorarlberger Landesarchiv. Bregenz 2023.

Ein Autodidakt als Vater des Landesarchivs. In: Archivale des Monats (2022). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 48). Bregenz 2022, S. 8–9 u. 30.

Von der Handschrift zu Bits und Bytes. In: Archivale des Monats (2022). Kleinausstellungen des Vorarlberger Landesarchivs (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 48). Bregenz 2022, S. 26–27 u. 31.

[Rezension] Lothar Höbelt, Die Zweite Republik Österreich und ihre Besonderheiten (Schriftenreihe des Forschungsinstitutes für politisch-historische Studien der Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek, Bd. 76). Wien/Köln/Weimar 2020. In: Montfort 75 (2023) 1, S. 129–130.

[Rezension] Raphael Gerhardt (Hg.), Die Habsburger in Schwaben. Fragestellungen – Methoden – Perspektiven (Schwäbische Geschichtsquellen und Forschungen 32). Augsburg 2022. In: Montfort 75 (2023) 2, S. 101–102.

[Rezension] Ritter – Landespatron – Jugendidol. Markgraf Bernhard II. von Baden. Hg. von Martin Stingl/Wolfgang Zimmermann. Begleitband zur Ausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg, Generallandesarchiv Karlsruhe. Aus der Reihe Sonderveröffentlichungen des Landesarchivs Baden-Württemberg. Stuttgart, Kohlhammer 2019. In: Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung 141 (2023), S. 326–327.

Referententätigkeit

Nicht berücksichtigt sind hier die vom Landesarchiv veranstalteten **Archivpräsentationen** (siehe S. 85–86).

Clemens Andreasch

Seminar

Lehrlingstreff „Informationsmanagement in der Verwaltung: Aktenführung, Aktenverwaltung, Archivierung“, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Personal, in Kooperation mit dem Landesarchiv, Bregenz (VLA) 11.05.2023.

Beratung

Neue Kanzleiordnung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Regierungsdienste (PrsR) – Verwaltungsentwicklung, 04.10.2023 online.

Markus Schmidgall

Seminare

Landeskunde, Verwaltungslehrgang Vorarlberg, Verwaltungsakademie Vorarlberg, online 09.05.2023.

Vorträge

1500 Jahre Leben um die Kirche des heiligen Gallus, Ökumenischen Bildungswerk, Bregenz 13.03.2023.

Die Region vor dem Arlberg bei Vorderösterreich, Historischer Verein Lindau, Lindau 10.05.2023.

Ulrich Nachbaur

Vortrag

Archive bedeuten Zukunft, Festakt „125 Jahre Zukunft“, Landesarchiv, Bregenz, 19.09.2023 (Kleine Schriften 51).

Präsentation

125 Jahre Zukunft, Führungskräfteinformation, Landesamtsdirektor, Bregenz und online 13.10.2023.

Interview

Ulrich Ilg – Pragmatiker der Nachkriegszeit, zeit.geschichte, Baumeister der Republik – Die Landeshauptleute, Buch und Regie: Karin Schiller, Erstaussstrahlung ORF III 01.04.2023.

Tobias Riedmann

Vortrag

Die Rankweiler Landgerichtsordnung von 1579. Entstehung, Edition und Kommentar, Marktgemeinde Rankweil, Rankweil, 17.03.2023.

Gebäudeverwaltung

Abt. Zentrale Dienste (Ulrich Nachbaur, Elmar Felder)

Der Landesarchivar ist Nutzungsverantwortlicher für den Standort Bregenz Kirchstraße 28, einschließlich der Depotgebäude und der vom Franz-Michael-Felder-Archiv der Landesbibliothek benützten Räume. Für drei Werkwohnungen im Dachstuhl des Hauptgebäudes ist die Abteilung Vermögensverwaltung (IIIb) verantwortlich.

Die Instandhaltung wird sehr umsichtig und unkompliziert von der Abteilung Hochbau und Gebäudewirtschaft (VIIc) wahrgenommen. Das Objekt „Landesarchiv“ wurde 2023 von Harald Keckeis und Christina Müller, Fachbereich Bauprojektmanagement, betreut. Ebenso bewährt ist die Unterstützung durch Georg Wachter (Klimaanlage) und Benjamin Dunst (Elektro), Fachbereich Betriebsführung.

2023 wurden in einer zweiten Etappe die räumlichen Bedingungen für die Erschließung verbessert und zudem der ehemalige Mikrofilmleseraum zu Viktor-Kleiner-Zimmer umgestaltet (siehe S. 32–35). Im Außenbereich wurden auf der Kirchstraßenseite der Sockel des Hauptgebäudes neu verputzt und die Eingangsstufen saniert sowie beim Hochspeicher Sprühdosenschmierereien beseitigt, so gut es ging. Im Innenbereich wurden im Hauptgebäude zwei Büros adaptiert und in weiteren zwei Büros Ausblühungen am Mauerwerk unter Fenstern saniert.





Land Vorarlberg | www.vorarlberg.at/datenschutz | Fotos: Bernd Hofmeister

Vorarlberger Landesarchiv
Kirchstraße 28, 6900 Bregenz, Österreich
T +43 5574 511 45005
landesarchiv@vorarlberg.at
www.landesarchiv.at